GRAFENAUER STADTMAGAZIN · AUSGABE 45 · MRZ 2025

MIT AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

AN ALLE HAUSHALTE

iJA

Zam' leben

Füreinander – Miteinander:
Das Mehrgenerationenhaus
in Grafenau

Zam' singen

30 Jahre Wetzstoa –
das bayerische Liederbuch

Zam' lernen

Die Ausbildungsmesse
in Eging am See

GREIPL

UND, WAS MACHST DU MORGEN?

Eine Ausbildung mit Zukunft – bei GREIPL!

Bei uns erhältst du eine praxisnahe Ausbildung mit spannenden Projekten. Unser Ziel ist es, dass du dich bei uns weiterentwickelst und optimal auf deine berufliche Zukunft vorbereitet wirst!

Ausbildungsangebot

Du möchtest uns kennenlernen?
Besuche uns auf der Ausbildungsmesse:

14.3. | 15.3. | PASSAU | Dreiländerhalle
21.3. | 22.3. | EGING | metron
25.3. | DEGGENDORF | Stadthalle

SCHAU VORBEI

#MORGENBEI**GREIPL**
www.greipl-group.com

Hört ihr Leut' und lasst euch sagen,...

„Zusammen ist man weniger alt"

hat der Bestseller-Autor Lorenz Wagner sein Buch betitelt, das vom Zusammenleben von vier Generationen unter einem Dach handelt. Es zeigt auf, wie es zwischen Jung und Alt knirscht, aber auch, welchen Zauber das generationenübergreifende Zusammenleben haben kann.

Dass Großfamilien von Großeltern bis zu Enkelkindern als Wohngemeinschaft unter einem Dach leben, war früher eine gängige Wohnform. Heute ist es auch bei uns auf dem Land eine Seltenheit geworden: Laut dem Statistischen Bundesamt lebten 2019 nur noch in einem von 200 Hauptwohnsitzhaushalten drei Generationen, das bedeutet 0,5 Prozent.

Parallel nimmt die Zahl der Einpersonenhaushalte kontinuierlich zu. Deutschlandweit betrug ihr Anteil 2021 schon 40,8 % und der Trend setzt sich weiter fort. Mit zunehmendem Alter steigt die Zahl der Alleinlebenden. In der Gruppe 65plus haben noch fast zwei Drittel einen Partner oder eine Partnerin, mit 85plus nur noch gut ein Drittel. Das kann zu Einsamkeit und einem Mangel an Unterstützung und Hilfestellung führen – je betagter Menschen sind, umso mehr.

Gerade hier, so denke ich mir bei meinen Runden durch unsere Stadt oft, ist ein Modell wie das Mehrgenerationenhaus in der Grüber Straße eine sinnvolle Einrichtung. Das markante kräftig rotgestrichene Haus vereint Wohngemeinschaften für Alte und Kranke mit einem beliebten Treffpunkt für Menschen mittleren und jüngeren Alters.

Und noch ein Thema, das Menschen vom Kindergarten bis ins hohe Alter vereinen kann, haben wir in dieser Ausgabe unseres Stadtmagazins aufgegriffen: Das Singen. Unser Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Reimeier hat es in 30 Jahren und mit unermüdlichem Einsatz rund um seine Liedersammlung „Wetzstoa" geschafft, die Menschen beim gemeinsamen Singen alter Lieder zusammenzubringen.

Kürzlich habe ich gelesen, dass wenn ein Mensch singt, es dem Gehirn nicht möglich ist, Angst zu produzieren, weil dieser Bereich des Gehirns in dieser Zeit blockiert ist. Ich kann mir das vorstellen, denn auch ich habe mich oft in der Nacht auf finsteren Wegen gleich wohler gefühlt, wenn ich eines der alten Heimatlieder angestimmt habe. Und wenn aus Häusern gleichermaßen das Lachen von Jung und Alt oder noch besser eine gemeinsam angestimmte Melodie erschallt, dann kann das nur ein gutes Zeichen sein. Bis es aber soweit ist, sind immer wieder Menschen notwendig, die sich darum annehmen, den ersten Impuls zu derartigen Verbindungen zu geben.

Der verstorbene Spitzenpolitiker Dr. Wolfgang Schäuble hat einmal gesagt: In der Demokratie wie in der Musik gilt es immer wieder von Neuem, Vielfalt in Harmonie zusammenzuführen. Bestimmt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Und umso wichtiger, dass es so viele engagierte Menschen in unserer Stadt gibt, die sich in vielfältiger Weise darum bemühen.

Einen guten Start in die Fastenzeit wünscht Euer Nachtwächter

»**iJA**« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »**iJA**« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Bei Bedarf erscheint eine Sonderausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER
ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN
Telefon 08586 9794 23
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION
Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner, Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau (sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT
Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK
PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE
5.000 Stück

VERTEILUNG
Per Postzustellung an alle Haushalte. Außerdem liegt »**iJA**« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE
01. April 2025

ANNAHMESCHLUSS
Redaktion & Anzeigen: 14. März 2025

Titelbild:
Willi Weber

Text: Willi Schindler, Fotos: MGH, Karin Friedl

LICHTBLICKE UND HOFFNUNG – DAS GRAFENAUER MEHRGENERATIONENHAUS (MGH)

Engagement für die soziale Gemeinschaft

Was ist ein Mehrgenerationenhaus? Es ist zumindest kein geschützter Begriff, d.h. manche dieser Einrichtungen weichen in ihren Zielsetzungen teilweise stark voneinander ab, wobei aber einige Grundsätze allen Mehrgenerationenhäusern eigen sind. Dazu gehört die generationsübergreifende Arbeit und das Bestreben, außerhalb von Familien Begegnungsstätten zu schaffen für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. So soll ein Austausch zwischen den Generationen gefördert werden, zwischenmenschliche Beziehungen sollen entstehen und wachsen.

Dieses Idealbild eines Mehrgenerationenhauses kann bei Vorliegen bestimmter Kriterien auch vom Bund finanziell unterstützt werden, was aber erheblichen Verwaltungs- und Organisationsaufwand mit sich brächte. Das ist der Grund, weshalb die Verantwortlichen für das Grafenauer MGH das Ganze auf kleinerer Flamme kochen und damit trotzdem dem Ziel, Bedürfnissen von Jung und Alt Rechnung zu tragen, zumindest in weiten Bereichen auch ohne Einsatz staatlicher Mittel nahekommen.

Der Trägerverein als Rückgrat des MGH

Die Hauptarbeit beim Betrieb des MGH in Grafenau leistet ein Verein, der „MGH Grafenau St. Georg e.V.“, dessen 1. Vorsitzender Konrad Nätscher ist, unterstützt vom 2. Vorsitzenden Reinhard Blab und

dem Kassier Konrad Bauer. Laut 1. Vorsitzendem Konrad Nätscher ist es oberstes Ziel des Vereins, aus eigenen Mitteln und ohne staatliche Förderung die Bedürfnisse junger und alter Menschen nach Möglichkeit abzudecken.

Die Aktivitäten

Das MGH bietet den Grafenauer Pfadfindern St. Georg und der Schützengesellschaft Eintracht Räume, in denen diese Gruppierungen ihren Aktivitäten nachgehen können. Eingerichtet ist dafür auch eine Caféteria, die zum beliebten Treffpunkt geworden ist. Jungen Menschen wird also ein Quartier für ihre Aktivitäten zur Verfügung gestellt und so dem sozialen Anspruch dieser Altersgruppe ein guter Dienst erwiesen.

Der MGH-Verein engagiert sich in mehrfacher Hinsicht auch als finanzieller Unterstützer sozialer Projekte in der örtlichen Gemeinschaft. Spendenaktionen für die Grafenauer Kindergärten verbessern die Bildungsangebote für unsere Jüngsten, während im Seniorenheim lebenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern durch finanzielle Zuwendungen eine bessere Lebensqualität ermöglicht wird. Spenden an die Ministranten und die Pfadfinder zeigen einmal mehr, dass die Jüngeren in unserer Kommune nicht zu kurz kommen.

Menschen, denen es wirtschaftlich nicht besonders gut geht, können durch Spenden des MGH an die Grafenauer Tafel ihren täglichen Speisezettel aufbessern. Seit 2011 betreibt der MGH-Verein einen Bürgerbus, der älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen eine Möglichkeit bietet, sich in der Region fortzubewegen und so am sozialen Leben teilzunehmen. Aber auch Vereine und andere Gruppierungen können diesen Bus nutzen, der allerdings in die Jahre gekommen ist und in naher Zukunft ersetzt werden muss.

Ein soziales Highlight ist die seit vielen Jahren stattfindende Adventsloskalender-Aktion, die inzwischen zur Tradition geworden und Grundlage zahlreicher sozialer Unterstützungs-Projekte ist.

Heimstätte für Senioren und kranke Menschen

Der MGH-Verein stellt im Rahmen der Demenz-Wohngemeinschaft „Lichtblick“ eine Heimstätte für die von dieser Krankheit betroffenen Menschen zur Verfügung. Dafür wurde ein Angehörigen-Gremium installiert, das sich selbst verwaltet.

Eine Intensivpflege-Wohngemeinschaft mit dem Namen „Hoffnung“ wird derzeit auf das Doppelte seiner Kapazität erweitert und soll Mitte dieses Jahres eröffnet werden. Darüberhinaus betreibt das MGH 10 barrierefreie, seniorengerechte Wohnungen, in denen sich ältere Menschen Appartements mieten und weitgehend autark ihren Lebensabend verbringen können.

Fazit

Insgesamt zeigt das MGH in Grafenau ein beeindruckendes Engagement für die soziale Gemeinschaft und stellt sicher, dass sowohl die älteren als auch die jüngeren Generationen unterstützt und gefördert werden. Es ist ein wesentlicher Bestandteil des sozialen Lebens in Grafenau.

Unterstützung für kirchliche Projekte ist dem Tägerverein ein großes Anliegen.

Die Adventskalender-Aktion bringt neben Gewinnern auch den finanziellen Grundstock für die Spenden.

Unterstützung gab es von Konrad Nätscher (links) und Reinhard Blab (rechts) für alle städtischen Kindergärten.

HOTEL & RESORT
LANDHAUS ZUR OHE
Familotel Bayerischer Wald

WIR BRINGEN DICH ZUM KOCHEN

UND MACHEN DICH ZUM HOTEL-PROFI!

DEINE ZUKUNFT:

- Hotelfachmann/Frau m/w/d
- Koch/Köchin m/w/d

DEINE BENEFITS:

- Wohnung oder Zimmer fußläufig zum Hotel
- Fahrtkostenzuschlag
- Hilfe beim Führerschein
- Mega Ausbildung mit persönlichem Betreuer
- Tolle Förderung & Weiterbildungen
- Coole Firmenevents, uvm.

Und mit Abitur kannst du sogar deine Lehrzeit verkürzen!

Mit der Mittleren Reife bist du schulisch qualifiziert!

LERNE UNS KENNEN:

08554/960 70
bewerbung@landhaus-zur-ohe.de

www.landhaus-zur-ohe.de

Wie der Kreisheimatpfleger den Wetzstoa zum Singen schärfte ...

Text: Karin Friedl, Fotos: privat

Eigentlich ist ein Wetzstein dazu da, auf professionelle Art Messer oder andere Klingen zu schärfen. Früher wurden auch Äxte für die Jagd mit den vorher in Wasser eingeweichten gekörnten Spezialsteinen präpariert. Unser Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Reimeier hat dem althergebrachten „Wetzstoa“, wie er im niederbayerischen Sprachgebrauch genannt wird, vor nunmehr 30 Jahren ein besonderes Liederbuch gewidmet, das mittlerweile Kultcharakter erreicht hat. Zum Geburtstag seines „Wetzstoa“ lädt er zum Offenen Singen in den Kulturpavillon.

Genau 30 Jahre ist es her, als im Burggasthof Bärnstein das Liederbuch „Wetzstoa“ des Grafenauer Morsak-Verlages zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. „Niemand, aber auch wirklich niemand konnte sich vorstellen oder auch nur erahnen, welch ein Aufschwung in Sachen traditionelles Liedgut sich in der Folgezeit daraus ergeben würde“, sagt der Urheber Karl-Heinz Reimeier heute rückblickend.

Tatsächlich aber war die Buchvorstellung die Geburtsstunde von unzähligen offenen Singstunden und Liederabenden, die

mit der Publikation ihren Anfang gefunden haben und bis heute in den unterschiedlichsten Orten und Regionen des Bayerischen Waldes und weit darüber hinaus abgehalten wurden und werden.

Dabei, so erinnert sich der Kreisheimatpfleger, war es damals, 1995, alles andere als einfach, mit den Liedern unter die Leute zu gehen. „Das Singen im öffentlichen Raum war überhaupt nicht üblich und heimisch, man war das schlicht nicht gewohnt“, blickt Reimeier auf die anfänglichen Berührungsängste mit seinem „Wetzstoa“ zurück.

Zum Glück ließ der engagierte Brauchtumspfleger sich nicht beirren, schließlich war sein Liederbuch mit den überlieferten altbairschen Liedern nun ja schon auf dem Markt und er machte sich damit auf den Weg, die Lieder jetzt auch unter die Leute zu bringen.

„Ich merkte schnell, wie groß die Hemmschwelle war“, erzählt Karl-Heinz Reimeier offen. Oft hätten sich in der Anfangszeit in den Wirtshäusern höchstens mal vier, manchmal vielleicht fünf Männer, die sowieso schon am Stammtisch saßen, breitschlagen lassen, mit ihm „aus Gefälligkeit“ ein paar Lieder zu singen.

„Mir san vom Woid dahoam“ und „`s Kramer Annamirl“ seien dabei so die Einstiegslieder gewesen, die man kannte – von den Eltern oder von den Großeltern her. Weil aber nach der ersten oder zweiten Strophe mit der Textkenntnis meistens Schluss war, sei der „Wetzstoa“ dann doch allmählich als Grundlage zum Singen mehr und mehr angenommen worden.

Und weil Karl-Heinz Reimeier bekanntermaßen einen langen Atem hat, wenn es um den Dialekt, altes Brauchtum und vor allem um die Musik geht, machte er weiter und es sprach sich herum, dass egal wo und bei welcher Gelegenheit er gerade auftrat, immer auch gesungen wurde. Das spielte sich relativ schnell ein, wurde gleichsam zum Markenzeichen, bis die Leute direkt schon nachfragten, wann es endlich wieder mal zum Singen sei.

„Beim Ewald gottselig, in seinem Schlossbräustüberl, erklangen die Lieder oft bis spät hinein in die Nacht – und alle, ob Alt oder Jung, ob Fußballer, Beamte, Arbeiter, Bauern oder Feriengäste – alle sangen eifrig mit“, lässt Karl-Heinz Reimeier heute die Entwicklung zum 30. Jahrestag noch einmal Revue passieren. Die Singbegeisterung steigerte sich ihm zufolge zügig und im Laufe der Jahre füllten sich die Veranstaltungsräume mehr und mehr, so dass beispielsweise in Waldkirchen unter der Organisation der Buchhandlung Kunze die Turnhalle mehrmals mit bis an die 200 singbegeisterten Menschen gefüllt war.

Die „offenen Singen“ allerorten sind für Karl-Heinz Reimeier immer wunderbare Gemeinschaftserlebnisse, von denen die Leute auch Jahre später noch gerne erzählen. Auch in der Freyunger Volksmusikakademie finden in regelmäßigen Abständen heute noch Singabende statt. Organisiert werden diese von Roland Pongratz.

„Er war es auch, der es sich traute, mich 1996 kurz nach Erscheinen des Liederbuches, als einer der ersten in seine Heimatstadt Regen einzuladen, um mit dem Wetzstoa einen offenen Singabend zu gestalten“, sagt der Liedersammler noch heute voller Dankbarkeit und Wertschätzung. Pongratz` damaliges Geschenk – ein echter Wetzstoa mit bedrucktem Schleiferl – ziert noch heute das Reimeier`sche Bücherregal und erinnert an die mittlerweile 30-jährige, sehr beeindruckende Geschichte eines außergewöhnlichen Liederbuches.

Wetzstoa-Geburtstags-Singen

Der 30. Geburtstag ist ein schöner Grund, das Liederbuch „Wetzstoa“ singend miteinander zu feiern. Gemeinsam mit Kreisheimatpfleger Karl-Heinz Reimeier laden der Morsak-Verlag und die Stadt Grafenau am

4. April 2025 um 19.30 Uhr zum Offenen Singen in den Kulturpavillon im BÄREAL

Der Eintritt ist frei!

HOAMAT JOB

21.+22. MÄRZ 25

Freitag, 21.3. 8.30 bis 16.30 Uhr
Samstag, 22.3. 10 bis 16 Uhr

Hoamatjob – Tolle Jobs vor der Haustüre

Vielen innovativen Firmen sei Dank – auf der Suche nach einem Arbeits- oder Ausbildungsplatz ist es längst nicht mehr nötig, die Heimat zu verlassen und das Arbeitsglück in den Großstädten zu suchen. Welche Angebote es für Fachkräfte und Azubis im Bayerischen Wald gibt, zeigt am 21. und 22. März die Messe „Hoamatjob" in Eging am See auf. Auch viele Firmen aus Grafenau haben sich unter die 150 Aussteller gemischt.

Text & Interview: Karin Friedl,
Foto AVS Römer

Zum dritten Mal findet die Veranstaltung in Eging am See an zwei verschiedenen Standorten statt. Veranstalter sind das Messebauunternehmen metron eging GmbH sowie der Erlebnispark Pullman City. Mit Shuttlebussen besteht die Möglichkeit, zwischen beiden Standorten zu pendeln.

Betriebe aller Branchen aus den Landkreisen Freyung-Grafenau, Deggendorf und Passau – vom Startup bis zum Konzern – haben hier die Möglichkeit, auf einer Messefläche von insgesamt 2500 m² ihre Berufe, Ausbildungs- und dualen Studienplätze zu präsentieren. Vertreten sind dabei die verschiedenen Branchenbereiche wie z.B. Industrie, Handwerk, Gastronomie, Hotellerie, Pflege- und Krankenberufe oder Dienstleistungen.

Die Suche nach Auszubildenden ist bei den heimischen Unternehmen ein großes Thema. Die Firma **AVS Römer** mit Sitz in Grafenau/Reismühle hat der Ausbildung eine eigene Broschüre gewidmet, in der die richtigen Schritte bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz von der Orientierungsphase über die Bewerbungsphase und der Entscheidung bis hin zum Ausbildungsbeginn beleuchtet werden. Enthalten sind viele nützliche Tipps für angehende Azubis.

Martina Pawlik, Abteilungsleitung Personaladministration & -recuiting, und Michael Friedrich, Ausbildungsleiter, geben in der brandneuen Broschüre auch nützliche Tipps für die richtige Bewerbung. Ehrlichkeit bei den Angaben und ein kurzes prägnantes Anschreiben sind für die beiden entscheidende Faktoren. „Uns interessiert, woher das Interesse und die Motivation für eine Ausbildung und den gewählten Ausbildungsberuf kommen", verraten die beiden, die auch wissen wollen, worauf die Azubis „wirklich Lust haben". Von der Verwendung von KI oder ChatGPT bei der Bewerbung raten die Ausbildungsprofis ab: „Die Recruiter stellen Fragen zum Anschreiben und merken, ob es selbst geschrieben oder es durch eine KI generiert wurde."

Was bei der Wahl des Ausbildungsberufes sonst noch wichtig ist, darüber hat die iJA im Interview mit der neuen Personalreferentin von AVS Römer, Barbara Junker, gesprochen.

Frau Junker, was ist aus Ihrer Sicht das Wichtigste bei der Wahl eines Ausbildungsberufs?
„Der Beruf sollte den eigenen Stärken und Interessen entsprechen und das Unternehmen muss zu den eigenen Wünschen passen. Bei der Wahl der passenden Ausbildung sollte man sich Gedanken machen, ob der Ausbildungsbetrieb auch als zukünftiger Arbeitgeber in Frage kommt. Nur dann macht die Ausbildung langfristig Spaß und ist erfüllend."

Viele haben Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen. Was raten Sie ihnen?
„Eine Ausbildung ist keine Einbahnstraße, sie bildet eine solide Basis und jeder kann auch nach der Ausbildung noch studieren oder sich beruflich umorientieren. Wichtig sind die gesammelten Erfahrungen, die erlernten Aufgaben und die persönliche Weiterentwicklung während der Ausbildung, die den Auszubildenden helfen sollen, ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt zu finden – dabei unterstützen wir natürlich gerne. Wir haben den gesamten

Wertschöpfungsprozess von der Idee bis zum fertigen Produkt im Haus und können neben Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten auch Karrierewechsel innerhalb des Unternehmens ermöglichen."

Was macht einen guten Ausbildungsbetrieb aus?

„Ein Unternehmen sollte die Aufgabe als Ausbildungsbetrieb ernst nehmen und sowohl Zeit als auch Fachexpertise in die Ausbildung investieren. Eine Größe wie wir sie haben, ermöglicht Azubis Einblicke in viele Abteilungen. Sie lernen unternehmerische Zusammenhänge kennen und können ihren Werdegang aktiv mitgestalten – je nachdem, wo sie später ihren Schwerpunkt setzen möchten."

Worauf legen Sie bei Bewerbungen besonderen Wert?

„Wir wollen den Menschen hinter der Bewerbung kennenlernen. Engagement, Interessen und Hobbys sind für uns genauso wichtig wie eine Auseinandersetzung mit dem Beruf. Außerdem liegt uns eine langfristige Zusammenarbeit am Herzen. Darum freuen wir uns immer, wenn sich die Bewerber auch mit unserem Unternehmen und unseren Werten identifizieren können."

Wie läuft das Bewerbungsgespräch ab?

„In lockerer Atmosphäre lernen wir uns gegenseitig kennen. Dabei sind Vertreter der Personalabteilung, der Ausbildungsleiter und Fachbetreuer anwesend. Wir wollen wissen, warum ein Bewerber sich auf eine bestimmte Ausbildungsstelle beworben und sich für AVS Römer als Ausbildungsbetrieb entschieden hat."

Wie erleichtern Sie neuen Azubis den Einstieg?

„Wie alle unseren neuen Mitarbeiter, starten auch unsere Azubis mit einem ausgearbeiteten Onboarding und dem Kennenlernen von Unternehmen, Abteilungen und Kollegen. Zusätzlich haben wir in der Einführungswoche ein Buddy-Programm, bei dem Azubis aus dem 2. und 3. Lehrjahr unterstützt werden. Unser Ausbildungsleiter in Vollzeit kümmert sich um die Grundausbildung in unserer Ausbildungswerkstatt mit Schulungsraum. Dabei steht neben der Entwicklung der Fachkompetenz die Förderung der Methoden- und Sozialkompetenz im Fokus. Mit 35 Wochenstunden, 33 Urlaubstagen und einem gemeinsamen Azubiausflug schaffen wir einen angenehmen Einstieg."

Welche Bedeutung hat die Ausbildung für Ihr Unternehmen?

„Ausbildung wird bei uns großgeschrieben. Unser Ziel ist es, eine strategische und ganzheitliche Ausbildung zu schaffen und hochqualifizierte Fachkräfte auszubilden. Ausbildung ist für uns eine Investition in die Zukunft."

Weitere Informationen finden Sie in unserer Ausbildungsbroschüre.

Next Future Talent?

Informiere dich auf der **HoamatJob**: **Stand C 50**, metron eging

Als führender Hersteller in der Fluidtechnik mit über 500 Mitarbeitern sind wir einer der TOP-Arbeitgeber in der Region. Starte auch du deine Ausbildung bei uns und werde Teil des Teams!

AVS RÖMER

TOP-Perspektive

- Über 15 verschiedene Ausbildungsberufe im kaufmännischen und technischen Bereich
- Attraktive Ausbildungsvergütung, Weiterbildungen & gute Sozialleistungen
- 33 Urlaubstage und Ausbildungsstart mit 35 h / Woche im 1. Lehrjahr
- Gratis Fitnessstudio im Haus, E-Bike Leasing und frisches, kostengünstiges Mittagessen

AVS Römer GmbH & Co. KG · Reismühle 3 · 94481 Grafenau · 08552 4076 0 www.avs-roemer.de

Rezept

Rezept-Tipp zur Fastenzeit:

Selleriesalat mit Kartoffelrösti

Das Fasten ist ein Frühjahrsputz für den Körper.

Jentezen Franklin, amerikanischer Pastor

Passend zur Fastenzeit hat unsere Fach-Hauswirtschafterin und iJA-Köchin Martha Liebwein für den März ein Gemüse ausgewählt, das besonders im Frühjahr empfohlen wird und als echter Schlankmacher gilt. Sellerie entwässert nämlich und hilft, den Körper zu reinigen. Das grüne Power-Gemüse ist reich an Vitaminen und enthält neben einer Menge Wasser wichtige Mineralsalze wie Kalium, Natrium, Magnesium und Kalzium in konzentrierter Form. Diese helfen, die gesunde Magensäure wiederherzustellen.

Kochutensilien für Selleriesalat:
mittlerer Topf, kleine Reibe, Gemüseseiher, kleiner Topf, Kochlöffel, kleine Pfanne, mittlere Schüssel und Gemüsehobel

Zutaten für 4 - 6 Personen:

5 Stangen	Sellerie	250 ml	Kochsahne 12 %
250 g	Knollensellerie	½	Vanilleschote
½	Ananas	1 EL	Ahornsirup
2	Bio-Zitronen	4 EL	Raps- oder Olivenöl
100 g	Mandeln	Salz und Pfeffer	
1	Apfel		

Zubereitung:

- Stangensellerie säubern und in feine Scheiben schneiden. Blätter zur Seite legen. Knollensellerie schälen und in etwa 1 cm dicke Scheiben teilen und danach in feine Stifte schneiden.
- Zitronen waschen, trocknen und die Schale abreiben.
- Wasser zum Kochen bringen, mit etwas Zitronensaft würzen und eine ausgedrückte Zitronenhälfte dazugeben.
- Zuerst den Knollensellerie hineingeben und etwa 4 Min. bissfest kochen. Nach 2 Min. den Stangensellerie hinzufügen. Das Gemüse in einem Sieb gut abtropfen lassen und beim Abgießen etwas Kochwasser auffangen.
- Sahne in einen Topf geben und um mindestens zwei Drittel einkochen lassen. Dabei die aufgeschlitzte Vanilleschote hinzufügen.
- Mandeln grob hacken, in einer Pfanne ohne Fett rösten.
- Den Apfel entkernen, vierteln und mit der Schale in hauchdünne Scheiben hobeln.
- Ananas schälen und das Fruchtfleisch würfeln.
- Alle Zutaten in eine Schüssel geben,vermengen und mit reichlich Zitronenabrieb, Ahornsirup, Salz und Pfeffer würzen. Olivenöl und etwas Kochwasser untermengen.
- Den Salat ziehen lassen. Sellerieblätter waschen, trocknen und hacken. Kurz vor dem Anrichten zum Salat geben.

Tipp: Übriggebliebes Kochwasser kann als Brühe genutzt oder getrunken werden

Kochutensilien für Kartoffelrösti:
große Pfanne, Pfannenwender, Kochlöffel, Gemüsereibe, Geschirrtuch, kleine und große Schüssel

Zutaten für 4 - 6 Personen:

500 g	Kartoffeln festkochend
1 EL	Butterschmalz
1 Prise	Muskatnuss
Salz und Pfeffer	

Zubereitung:

- Kartoffeln schälen und mit einer Reibe in grobe Späne hobeln. In ein Geschirrtuch geben. Das Tuch eindrehen und die Flüssigkeit aus den Kartoffeln pressen.
- Butterschmalz in einer beschichteten Pfanne erhitzen.
- Die Kartoffelmasse mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen, dann in die Pfanne geben, gleichmäßig verteilen und leicht andrücken.
- Die Rösti bei mittlerer Hitze mindestens 5 Min. braten bis die Unterseite gut gebräunt und fest ist. Dann wenden und auf der anderen Seite ebenfalls goldbraun braten. Die gesamte Bratzeit beträgt mindestens 10 bis 15 Min.

Wichtig: Die Pfanne darf nicht zu heiß sein, sonst verbrennt die Oberfläche, bevor die Kartoffelmasse innen gar ist.

Zum Schlus nach Geschmack nochmals mit Salz und Pfeffer würzen, in Stücke teilen und mit Selleriesalat servieren!

Veranstaltungs-Tipps im März

8. März 19 Uhr
Jahreskonzert der Stadtkapelle
unter dem Motto „Krimidinner“ in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg

9. März
10 – 12 Uhr **Kindersachenflohmarkt** der Eltern-Kind-Gruppe im Pfarrheim, Tischreservierung 8 Euro, Anmeldung unter 0160/91339037
14 Uhr **Auszeit im WOID** – Meditative Wanderung mit Atemübungen und Entspannungstechniken, Dauer ca. 2 Stunden, Info und Anmeldung unter Tel. 08552/962343.
19 Uhr **Boogie Woogie Anfängerkurs** der Footsteps an 5 Abenden beim Knödelweber in Lichteneck, Info und Anmeldung unter 0170/8187154 oder 0175/6336361

11. März ab 18 Uhr
Musikantenstammtisch im Waldlerstüberl, Zuhörer erwünscht, Info unter Tel. 08552/3933

15. März ab 7 Uhr
Flohmarkt auf dem Volksfestplatz, Anmeldung für Standbetreiber unter Tel. 09922/5562 oder 0160/7747127

23. März 14 bis 17 Uhr
Modelleisenbahn-Ausstellung im Ausstellungsraum der Eisenbahnfreunde in der Schusterbeckstraße 17. Weitere Info: www.eisenbahnfreunde-grafenau.de

Starkbier-Feste

14. März 19 Uhr
16. Neudorfer Starkbierfest mit Fastenprediger und musikalischer Unterhaltung im Feuerwehrhaus, keine Platzreservierung möglich

14. und 15. März je 19 Uhr
11. Großarmschläger Starkbierfest
mit Fastenprediger im Feuerwehrhaus, Kartenvorverkauf unter Tel. 08552/4280543

Stadtkapelle vertont Kriminalfall

Theaterluft weht durch den Proberaum der Stadtkapelle. Die Vorbereitungen für das große Jahreskonzert am **8. März** laufen auf Hochtouren, der Titel **„Krimi-Dinner“** macht neugierig darauf, was Dirigentin Ingrid Grötzinger und ihre Truppe wieder Großes geplant haben. Versprochen ist neben musikalischem auch ein kulinarischer Genuss. Die Kulisse in der Mehrzweckhalle am Schwaimberg soll im sogenannten Gatsby-Stil gehalten werden – ebenso wie Kostüme aus den 1920er-Jahren und schließlich auch ein Teil der Musik.
„Nachdem das Publikum von unserer letzten Reise nach Italien offensichtlich begeistert war, wollen wir auch diesmal eine Geschichte mit unserem Konzert erzählen“ erklärt Ingrid Grötzinger. „Wir werden mittels der ausgewählten Stücke, Gesang, Tanz und der Ansagen einen Kriminalfall schildern“. Waffen oder Blutvergießen sind beim Konzert natürlich tabu – auch jüngere Gäste sind bei dem besonderen Abend herzlich willkommen. Bei freiem Eintritt ist natürlich kein Mehrgang-Menü zu erwarten – in den Pausen werden kostenlose Snacks zur Verfügung stellt.
Hans Pendleder hat intensiv am Saalplan getüftelt, um eine größtmögliche Zuschauerzahl zu erreichen. Das lässt leider keine Tischaufstellung zu. Einen Kartenvorverkauf oder gar einen Dresscode wird es nicht geben. „Wer sich allerdings im Stil der 1920er Jahre kleiden oder gar dem schon lange im Schrank hängenden Abendkleid Ausgang verschaffen will, ist dazu herzlich eingeladen“. Immerhin könne es ja sein, dass man durch die Choreographien der Move-on-Dance-Academy animiert wird, ebenfalls das Tanzbein zu schwingen.

„Wir freuen uns auf vollbesetzte Besucherreihen und ein gut gelauntes Publikum“ sagt Hannah Blab, die auch dieses Mal wieder durch den Abend führen wird, stellvertretend für die ganze Kapelle, die zum Jahreskonzert erstmals mit über 40 Musikerinnen und Musikern einschließlich ihrer jüngsten Mitglieder auf der Bühne sitzen wird.

HINWEIS: Die aufgeführten Veranstaltungen wurden bis Redaktionsschluss gemeldet. Für kurzfristige Absagen oder Änderungen kann keine Gewähr übernommen werden!

Texte und Bilder: Kindergärten und Schulen Grafenau

Lichtmess und Blasiussegen vom Stadtpfarrer

Stadtpfarrer Martin Dengler stattete den Grafenauer Kindergärten zu Lichtmess persönlich einen Besuch ab. In der **Kinderwelt St. Martin** in Neudorf erzählte er die Geschichte des Heiligen Blasius, der als Schutzpatron gegen Halskrankheiten verehrt wird. Nach gemeinsamen Liedern wurden die selbst gebastelten Lichtmesskerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet.

Auch im **Waldkindergarten** in Rosenau wurde die traditionelle Blasius- und Lichtmessfeier begangen. Nach dem Wortgottesdienst und der Erzählung rund um den Schutzheiligen gab es auch dort den Segen. Dabei wurden die traditionellen zwei gekreuzten Kerzen verwendet, die symbolisch für Schutz und Segen stehen. Die selbstgebastelten Kerzen der Kinder konnten dann gesegnet mit nach Hause genommen werden

Schwimmen macht stark und fit

Früh schwimmen zu lernen gehört nicht nur zum wichtigsten Schutz vor Ertrinkungsunfällen, sondern gibt auch Sicherheit und wirkt sich positiv auf die kindliche Entwicklung aus. In Anlehnung an die Empfehlung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), dass Kinder ab dem Alter von etwa fünf Jahren damit beginnen sollten, schwimmen zu lernen, hat die **Reinhold-Koeppel-Grundschule** für die 14 Kinder der Deutschklasse einen staatlich geförderten Schwimmkurs organisiert. Unter der Anleitung des erfahrenen Schwimmmeisters Peter Weiniger und begleitet von Maximilian Resch und Förderlehrerin Anna Friedrich wagten sich die Schüler in die Becken des Grafenauer Hallenbades und übten an 10 Nachmittagen fleißig und mit viel Freude. Zum Abschluss gab es eine Teilnehmerurkunde.

Spannende Reise in die Steinzeit

Geschichtsunterricht zum Anfassen erlebten die Sechstklässler der **Realschule** beim Besuch des Archäologen Lothar Breinl. Der Experte entführte die Schüler in die Steinzeit und erklärte nach einem Dia-Vortrag, wie Fundstücke nachgebaut und getestet werden, um ihre Bedeutung und Nutzung besser zu verstehen. Besonders beeindruckend waren die Bilder einer Grabanlage am Bogenberg, in der Skelette und Grabbeigaben gefunden wurden.

Archäologe Lothar Breinl begeisterte die Grafenauer Realschüler mit selbstgebastelten Werkzeugen aus der Steinzeit.

Das Highlight des Vormittags war die praktische Demonstration alter Handwerkstechniken. Gebannt verfolgten die Schüler, wie Breinl mit Pyrit, auch bekannt als „Katzen- oder Narrengold“, Funken schlug, die auf einen Baumschwamm flogen und dort zu glühen begannen. Es gelang tatsächlich, die Glut zu entfachen und Feuer zu machen.

Ebenso faszinierend war die Herstellung von Messern und Speerspitzen aus Feuerstein. Mit Geduld und Geschick zeigte der Archäologe, wie man durch das Abschlagen feiner Schichten ein scharfes Werkzeug formt. Als Beweis für die Schärfe der Klingen wurde einem Schüler sogar ein Haarbüschel abgeschnitten. Nach der Demonstration waren die Schülerinnen und Schüler selbst an der Reihe, Bohrer und Pfeile zu bauen, Schwirrhölzer zu gestalten und Flussmuscheln zu Schmuckstücken zu schleifen.

Begeistert versuchten die Sechstklässler ohne moderne Hilfsmittel selber Feuer zu erzeugen.

670 Kilogramm für den guten Zweck

Schulleiter Ferdinand Klingelhöfer (r.) und Stephanie Müller-Peter (l.) von der Realschule Grafenau übergaben mit der Klasse 10a stellvertretend für die gesamte Schule Lebensmittel an Suzanne Mayer von der Grafenauer Tafel.

Großzügigkeit, Nächstenliebe und Rücksichtnahme demonstrierten die **Realschüler** mit ihren Spendenaktionen zugunsten der Grafenauer Tafel. In der Adventszeit waren haltbare Lebensmittel gesammelt worden, zur finanziellen Unterstützung kamen im Rahmen des Sozialen Tages Spenden in Höhe von 3140 Euro zusammen, die zu gleichen Teilen an die Grafenauer Tafel und die Spiegelauer Initiative „Bürger helfen Bürgern“ gespendet wurden.

Die dunkle Seite der Religionsfreiheit

„Was ist der Sinn des Lebens?“ Eine Frage, mit deren Antwort sich die Menschheit schon seit Jahrhunderten abmüht. Auch die Neuntklässler der **Realschule** setzten sich im Religionsunterricht damit auseinander und durften eine Expertin befragen.

Doris Zauner, Pastoralreferentin und Beauftragte für Weltanschauungsfragen des Bistums Passau, informierte unter anderem darüber, welche Weltanschauungen und Sekten in unserer Region anzutreffen sind und wie man sie erkennt. Dass Sekten unter anderem vor Schulen als „Nachhilfeinstitute“ für den Eintritt werben oder auch „kostenlose Lehr-DVDs“ verschicken, führte den Jugendlichen vor Augen, dass auch ihre Altersgruppe für pseudoreligiöse Gruppierungen hochinteressant ist und Wachsamkeit und kritisches Bewusstsein in Bezug auf derartige Angebote gefragt sind.

Texte und Bilder: Schulen Grafenau

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller 10. Klassen, mit Tanzlehrerin Nicole Asam, Realschuldirektor Ferdinand Klingelhöfer, Klassenleiter 10a Andreas Apfelbacher, Klassenleiterin 10b Daniela Schiller, Klassenleiterin 10c Sabine Pinter, Klassenleiterin 10d Katja Moosbauer, Elternbeiratsvorsitzender Günther Nama

Abschlussball festlicher Höhepunkt

Ein elegantes Fest stand für die Absolventen des **Realschul-Jahrgangs 2025** mit ihrem Abschlussball an. Vom Eröffnungstanz, einem klassischen Wiener Walzer, bis zu ausgelassenen Tänzen zur Musik von der Band Volxxbeat war der Abend ein Erlebnis für alle Beteiligten. Zum Tanzwettbewerb hatten sich 33 Paare angemeldet. Platz eins belegten Hannah Friedl und David Schrank, Platz zwei ertanzten sich Antonia Riedl und Lukas Lorenz und Platz drei holten sich Alina Kern und Jamie Karl.

Sieger Tanzwettbewerb: Siegerpaare mit den Klassleitungen der vier 10. Klassen

Text & Bilder: Vereine

Fans gewinnen Eisstockturnier der Altgemeinde Neudorf

Zum 38. Mal trafen sich die Stockschützen der Vereine der Altgemeinde Neudorf zum traditionellen Turnier in der Eishalle in Freyung, um ihren Meister zu küren. Die Idee zu dem Turnier geht zurück auf den ehemaligen Vorsitzenden des SV Neudorf Alois Lendner und findet nun schon seit fast vierzig Jahren im Winter statt. Traditionell richtet es die Siegermannschaft des Vorjahres aus, in diesem Jahr war das die Fanmannschaft des SV Neudorf um Organisator Andreas Kortus. Sportlich und als Schiedsrichter leitete Gerhard Haydn das Turnier. 9 Mannschaften machten sich auf die Jagd nach den Stockpunkten, dabei konnten nicht alle Meldungen aus Kapazitätsgründen berücksichtigt werden. Das zeigt die Freude, die sich mit diesem Sport in der Altgemeinde verbindet, der in jedem Alter ausgeübt werden kann. Auch deshalb ist derzeit eine Asphaltstockbahn auf dem Gelände des SV Neudorf in Planung und soll bis zum Sommer spielbereit sein, um dann die Möglichkeit zur Jagd auf die „Daube“ auch ohne Eis vor Ort in der Altgemeinde zu ermöglichen.

Der Sieger des Altgemeindeturnieres erhält traditionell einen Wanderpokal, die Siegerehrung erfolgte im Sportpark in Neudorf. Die Fanmannschaft des SV Neudorf konnte diesen Pokal ungeschlagen wieder gewinnen und damit den Erfolg des letzten Jahres verteidigen. Ewald Pröll, Stefan Hobelsberger, Manfred Meininger und Andreas Kortus schafften 8 Siege, 16:0 Punkte und 63:32 Stockpunkte. Hier die weiteren teilnehmenden Mannschaften und Platzierungen: 2. Dorfgemeinschaft Elmberg (14:2 Punkte, 67:30 Stockpunkte), 3. Stoabergschützen Lichteneck (10:4, 64:37), 4. SV Neudorf AH (9:7, 54:32), 5. FFW Neudorf (6:10, 40:53), 6. Dorfgemeinschaft Neudorf (6:10, 37:56), 7. Stockschützen der neuen Stocksparte des SV Neudorf (5:11, 46:59), 8. SV Neudorf 1. Mannschaft (4:12, 34:64), 9. SV Neudorf Vorstandschaft (2:14, 24:70).

Die Sieger des 38. Altgemeinde Neudorf Eisstockturniers, die Fanmannschaft des SV Neudorf freuen sich über den Wanderpokal. Von links Ewald Pröll, Stefan Hobelsberger, Manfred Meininger und Andreas Kortus mit Spielleiter und Schiedsrichter Gerhard Haydn.

Herzsportgruppe spendet für SG-Jugend

Die Spieler der C-Jugend der SG Neudorf freuen sich über eine großartige Unterstützung. Dank der Herzsportgruppe des TSV Grafenau wurden sie mit neuen Regenjacken ausgestattet und können so bestens für jede Witterung gerüstet in die Vorbereitung starten.

Die Abenteuer und Entdeckungen des *Maxi Scher & Bärtl Bär*

Nach einer Idee von Albert Lehner und Manfred Sommer

Alle Jahre wieder ...

Die Feiertage sind vorbei und auch der Faschingstrubel ist zu Ende. Draußen zieht sich der Winter langsam zurück und bald werden die ersten Blumen und Farben wieder zum Vorschein kommen – es wird Frühling. Maxi und Bärtl hatten es sich in der kalten Jahreszeit kuschelig gemacht und es sich richtig gut gehen lassen. Sie haben zusammen leckere Plätzchen gebacken und natürlich viel davon genascht. Zu den Feiertagen gab es einen riesigen Festtagsbraten und auch die Faschingskrapfen mussten probiert und bis zum letzten Krümel aufgefuttert werden.

Und so ist es nicht weiter verwunderlich, dass eines Morgens, als sich Bärtl noch ganz verschlafen auf die Waage stellte, passierte, was eigentlich alle Jahre passiert: Oh Gott – was für ein Schreck! Die Waage bog sich durch und die Zeiger wirbelten wild rundherum. „Hilfe Maxi – ich platze!“ schrie Bärtl entsetzt und sprang von der Waage.

„Ja Bärtl, ich hab's dir ja gesagt. Nur futtern und keine Bewegung, das rächt sich! Ich denke, es wird wieder Zeit für unser Fitnessprogramm für den Bären.“ „Puhh, wenn's unbedingt sein muss“, stöhnt der Bär. Aber das hört Maxi schon nicht mehr. Eilig ist er auf den Dachboden geklettert und kommt nun mit den beiden Hula-Hoop-Reifen zurück. Vor zwei Jahren hatten sie mit den bunten Reifen schon einmal geübt, seither lagen sie unbeachtet, aber nicht vergessen, unter dem Dach der Bärenwohnung. „Schau mal Bärtl, das ist total einfach und macht riesig Spaß“ jubelt Maxi und läßt den Reifen mit gekonnten Hüftschwingungen um das kleine Maulwurfbäuchlein kreisen. So aufgefordert und motiviert, schnappt sich Bärtl den anderen Reifen, um es seinem Freund nachzumachen.

Doch, es ist wie damals – der Reifen steckt an Bärtls Bauch fest. Da hilft kein Rütteln, Schütteln oder Kreisen, wie ein viel zu eng festgezurrter Hosengürtel klebt das Reifending an Bärtls Bauch. „Ohje Bärtl, du hast wohl nicht nur ein paar Plätzchen zu viel gegessen“, lacht Maxi. „Aber keine Sorge mein Freund, wir werden schon noch eine Übung für dich finden, damit deine Pfunde purzeln“ versucht Maxi den Freund zu trösten. Abends im Bett lag der Bär noch lange wach und grübelte, was er denn machen könnte, damit er seinen Winterspeck los wird. Aber es fiel ihm Null-Komma-Nichts ein und irgendwann ist er dann eingeschlafen.

Mit einem „Guten Morgen mein Freund, aufstehen“, rüttelt Maxi den Bären wach. Heute machen wir eine kleine Wanderung! Das ist gesund und vielleicht fällt uns dann auch eine schöne Sportübung für dich ein“ „Wenn du meinst“, antwortet Bärtl brummelig und trottet dem Freund nach draußen hinterher. Gleich links neben der Höhlentür stolpert er aber über ein Seil, das sie wohl, bevor der Winter Einzug hielt, vergessen hatten, wegzuräumen.

Ein Seil? … da war doch was? … grübelt Bärtl. Dann fällt es ihm wieder ein. „Maxi – ein Seil! Seilspringen, das kann ich und das macht doch auch richtig Spaß!“ ruft er voller Begeisterung „Da hast du absolut recht mein Freund“ pflichtet ihm Maxi bei.

Und so ist an diesem Morgen der Spaziergang ausgefallen, denn beide sprangen und hüpften durch, über und unter dem Seil bis in den Abend hinein und hatten unendlich viel Spaß – wie gute Freunde ihn halt haben, wenn sie etwas miteinander machen und erleben und fröhlich sind.

Kreuz

derb, rau	bayerisch: Rettich		römischer Sonnengott	ugs.: verblüfft		Stromspeicher (Kurzwort)	amerik. Viehzuchtbetrieb	Dunst über Großstädten		der Fuchs in der Fabel	Tierpflege	schlechte Angewohnheit	schmaler Weg		Behälter für Hühnerprodukte		Verbund dt. TV-Sender (Abk.)
	9			dt. Schauspielerin (Anja)				1		kleiner Sprung (süddeutsch)							griech. Göttin der Liebe
Bundesstaat der USA					5		einen Cocktail zubereiten						Oper von Verdi		7		
Beistand		Finanzierungsform, Mietkauf		Bund, Zusammenschluss						Leib-, Elitetruppe						Kfz-Zeichen Olpe	
					Bad an der Lahn		Greifvogel, Aasfresser						Gesuch, schriftliche Bitte	ungekocht			
Körperteil zw. Kopf und Rumpf	Nervenzentrum		Alb, quälendes Nachtgespenst					bewurzelter unterirdischer Spross		sandiges, unbebautes Land	Transportschiff für Erdöl	2					
Halbton über f (Musik)					einer Axt ähnliches Spaltwerkzeug	vertikale Ausdehnung						Sportruderboot		Rollkörper		jedoch, hingegen	
			Normzahl je Golfloch	in der Nähe von	6			englisches Bier	Dringlichkeitsvermerk					germanische Gottheit			
Brustknochen						russische Monarchin						jüdischer Gesetzeslehrer					
			3	verehrtes Vorbild					französischer Maler (Edgar)		8				französisch: und		
Stadt in NRW, am Hellweg	wundertätige Schale der Sage					Längenmaß						Art, Gattung (Kunst, Medien)				4	

Lösung

1 2 3 4 5 6 7 8 9

Wort

Gewinner des Kinder-Malwettbewerbs

Milena Poxleitner hat Maxi, Bärtl und Moni das schönste Faschings-Outfit gemalt. Vielen Dank dafür von den drei Faschingsfreunden. Sie erhält deshalb ein Maxi&Bärtl Memorix-Spiel von uns. Und auch an die weiteren platzierten Theresa Mück, Josephine Ranzinger und Emmy Kollmer senden wir unser lustiges Memospiel.

Vielen Dank für's Mitmachen.

Sudoku

Gewinner
aus Ausgabe 44/Februar 2025

Je 2 Karten für den Ball „Viva Adrenalina“ haben gewonnen:
Erika Bauer, Grafenau
Dominik Hansen, Grafenau

Lösung aus 44/Februar 2025
Sudoku: 444 478 151
Kreuzworträtsel: ROSENMONTAG

		1		6				2
2			9		7			
	3			4		5	8	
8			7			3		
	2				5		9	
		5			2			6
		8		2			7	
			5		8			1
7	1			9		6		

Lösung

Einsendung
Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine** Lösung der Rätselseite bis **Freitag, 14.03.2025** mit Telefonnummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau oder per E-Mail an iJA@grafenau.de
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinn
Ihr Preis

In dieser Ausgabe verlosen wir **2x2 Bärenzehner für Ihren Einkauf in Grafenau**

Rätsel

... und noch mehr Gewinner – mit unserem Bilderrätsel aus der letzten Ausgabe.

Die Aufnahme von Grafenau wurde von **Liebersberg** aus gemacht. Das haben natürlich viele richtig erkannt. Unter allen Einsendungen wurden die Gewinner ausgelost.
Die Freizeitpakete gehen an **Thomas Müller aus Grafenau und Markus Huber aus Spiegelau**

Auch hier vielen Dank für's Mitmachen.

Kreuzweg

Lebensweg – Leidensweg – Hoffnungsweg

Liebe Mitchristen im Pfarrverband Grafenau,
es werden in unseren Pfarrgemeinden jedes Jahr weniger, die in der Fastenzeit zu den Kreuzwegandachten kommen; damit rückt der Leidensweg, den Jesus für uns gegangen ist, immer mehr aus dem Bewusstsein.

Seinen Ursprung hat die Kreuzwegandacht bei den ersten christlichen Jerusalempilgern, die vom Haus des Pilatus bis zum Kalvarienberg ziehen und dabei an den Leidensweg Jesu denken. Im 15. Jahrhundert haben dann Franziskanermönche aus diesem Pilgerbrauch einen Kreuzweg mit 14 Stationen gemacht, der schließlich Einzug in unseren Kirchen gehalten hat und in der Fastenzeit zur inneren Vorbereitung auf die Feier der Kar- und Ostertage dient.

Im Heiligen Jahr 2025, das unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht, wollen wir im Pfarrverband Grafenau den Kreuzweg bewusst als „Weg der Hoffnung“ gehen; denn Hoffnung gibt uns nicht das Ausblenden von Leid und Not, sondern die Gewissheit, dass Gott jeden Leidensweg mitgeht, dass Jesus das Kreuz für uns trägt. Deshalb wird es dieses Jahr vom zweiten bis fünften Fastensonntag eine Predigtreihe zu den 14 Kreuzwegstationen geben. Nachdem am ersten Fastensonntag das Hirtenwort unseres Bischofs verlesen wird, laden wir bei den darauffolgenden Sonntagen (auch am Vorabend) jeweils bei der Predigt (in allen Kirchen des Pfarrverbandes) mit meditativen Gedanken zur Betrachtung der einzelnen Kreuzwegstationen ein.

Am zweiten Fastensonntag brechen wir mit den ersten drei Stationen des ***Kreuzweges*** (verurteilt, beladen, gefallen) auf; wobei der dreimalige Fall Jesu unter dem Kreuz zusammengefasst wird (3., 7. und 9. Station).

Der dritte Fastensonntag nimmt drei Begegnungen, wie wir sie auch auf unserem ***Lebensweg*** kennen, in den Blick: liebende Begegnung, erzwungene Begegnung und sehnsuchtsvolle Begegnung (4. – 6. Station).

Der vierte Fastensonntag ist dem ***Leidensweg*** im engeren Sinne gewidmet: Jesus wird auf dem Weg bemitleidet (8. Station), bloßgestellt (10. Station) und am Ende ans Kreuz genagelt (11. Station). Am fünften Fastensonntag (12. – 14. Station) eröffnet sich mit dem Sterben Jesu und seinem Abstieg ins Reich des Todes, mit seinem Eingebettet-sein in den Schoß der Mutter und seiner Grablegung der Weg der Hoffnung, der zur Auferstehung und ins Leben führt.

Mit den besten Segenswünschen zur Fastenzeit 2025

Veranstaltungen

Freitag 07.03 | 19.00 Uhr
Das Kriegsende in Freyung-Grafenau
Ein Vortrag der Kath. Erwachsenenbildung KEB im Pfarrsaal. Dr. Herbert Wurster (Archivdirektor a. D.) stützt sich dabei u. a. auf Berichte der damaligen Ortspfarrer.

Freitag 07.03 | 19.00 Uhr
Weltgebetstag – Ökumenischer Gottesdienst
In der evangelischen Christuskirche Grafenau.

Dienstag 18.03 | 14.00 Uhr
Seniorennachmittag im Pfarrheim

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 45|2025 | Erscheinungstermin 04.03.2025

GRAFENAU
DIE BÄRENSTADT

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Bekanntmachung der Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung im Bereich „Solarpark Grüb-Langberg“ mit Deckblatt Nr. 49 — 24
- Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch des Deckblattes Nr. 4 zur Änderung des Bebauungsplanes „Haus i. Wald-Nord“ — 24
- Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch des Deckblattes Nr. 52 zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Haus i. Wald-Nord“ — 26
- Ab 1. April 2025 kostenfreies Parken für E-Fahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen — 27

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Grußwort des Bürgermeisters — 28
- Christina Hadrawa — 28

Aus der Stadtratssitzung
- Sanierung Hauptstraße — 29
- Interegriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept — 29
- Interreg-Förderprogramme — 29
- Bericht des Energiebeauftragten — 30
- Sachstandsbericht Tourismus — 31
- Umbesetzung Tourismus- und Kulturausschuss — 31

Vermischte Meldungen
- Vernetzungstreffen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe — 31
- Neues Dach für die Karlsburg — 31
- Buchtipps der Bücherei — 32
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen — 33
- Bürgersprechstunden — 33
- Standesamtliche Nachrichten — 34
- vhs-Kurse März — 34
- Von A bis Z – wichtige Adressen und Öffnungszeiten — 35

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG
Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · iJA@grafenau.de
Fotos & Texte im Amtsblatt: Stadtverwaltung

BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DER FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG IM BEREICH „SOLARPARK GRÜB-LANGBERG“ MIT DECKBLATT NR. 49

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 17.09.2024 die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich einer Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 1273 Gemarkung Großarmschlag („Solarpark Grüb-Langberg“) durch das Deckblatt Nr. 49 in der Fassung vom 16.04.2024 festgestellt.

Mit Bescheid vom 06.11.2024, Az.: 40-610-FP-4-2023, hat das Landratsamt Freyung-Grafenau die Änderung des Flächennutzungsplans mit Deckblatt Nr.49 in der Fassung vom 16.04.2024 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die Flächennutzungsplanänderung wirksam. Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplans und die Begründung sowie die zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Flächennutzungsplanänderung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde, im Rathaus der Stadt Grafenau (Bauverwaltung, Zimmer-Nr. 227) während der allgemeinen Dienststunden einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie der Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Flächennutzungsplanänderung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen.

Grafenau, 14.02.2025
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH DES DECKBLATTES NR. 4 ZUR ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „HAUS I. WALD-NORD“

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 18.06.2024 beschlossen, den seit 10.02.1997 rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Haus i. Wald-Nord“ für einen Bereich im Ortsteil Haus i. Wald, der wie folgt umgrenzt ist

im Norden	durch die Staatsstraße 2321 („Haselbacher Straße“),
im Osten	durch die Betriebsgebäude „Passauer Str. 3 und 5“ der Fa. Zambelli,
im Süden	durch die Versandhalle der Fa. Zambelli auf Fl.Nr. 1184 Gemarkung Haus i. Wald,
im Westen	durch die Kreisstraße FRG 11 („Passauer Straße“) und das Anwesen „Haselbacher Str. 37 und 39“,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 1202/2, 1202/5, 1202/6, 1202/7, 1202/8, 1205, 1204 Teilfläche und 1184 Teilfläche jeweils Gemarkung Haus i. Wald umfasst,

mit Deckblatt Nr. 4 im qualifizierten Verfahren insbesondere wie folgt zu ändern:

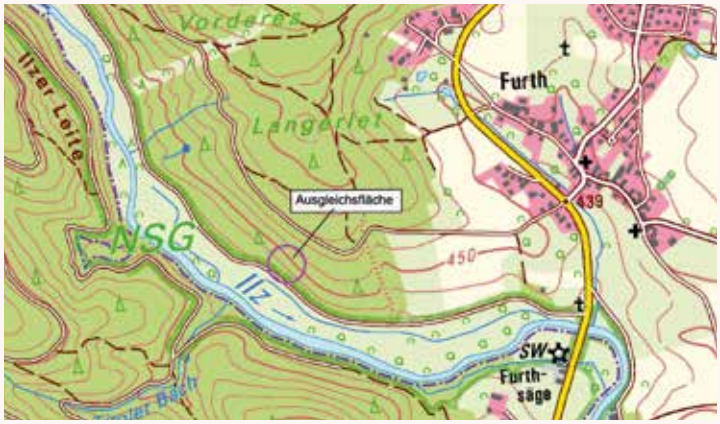
- Das bisher für diesen Bereich festgesetzte Mischgebiet nach § 6 Baunutzungsverordnung –BauNVO- ist in ein Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO umzuwandeln.
- Es ist ein Baufenster für die geplante Hochregalanlage vorzusehen.
- Für die Hochregalanlage ist die bisher festgesetzte Traufhöhe von 5,80 m auf 23 m

anzuheben.

Außerdem wird eine Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 918 Gemarkung Haus i. Wald in der Nähe der Ilz bei Furth der Änderung des Bebauungsplanes „Haus i. Wald-Nord“ mit Deckblatt Nr. 4 als externe Ausgleichsfläche zugewiesen.
Im Parallelverfahren wird der städtische Flächennutzungsplan mit Deckblatt Nr. 52 der Bebauungsplanänderung angepasst (§ 8 Abs. 3 BauGB).

Die Lage der Änderungsbereiche ist aus den nachfolgenden Kartenausschnitten ersichtlich (maßstabslos).
Planbereich „Haus i. Wald-Nord:

Planbereich Ausgleichsfläche:



Der Stadtrat hat in der Sitzung am 18.02.2025 den Entwurf für das Deckblatt Nr. 4 zur Änderung des Bebauungsplanes „Haus i. Wald-Nord“ in der Fassung vom 12.02.2025 gebilligt. Dieser Entwurf samt der Begründung mit dem Umweltbericht und den der Stadt Grafenau verfügbaren umweltrelevanten Informationen zu den Schutzgütern Mensch/Lärm, Wasser, Boden, Landschaftsbild, Arten/Lebensräume, Luft/Klima, Kultur- und Sachgüter und Erholung sind in der Zeit vom

04.03.2025 bis einschließlich 03.04.2025

im Internet über die Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link *https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung*
sowie über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern unter dem Link *https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/index.html* veröffentlicht.

Ebenso ist der Inhalt dieser Bekanntmachung ins Internet eingestellt.

Die zu veröffentlichenden Unterlagen können während des vorgenannten Zeitraums alternativ im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 227 und 226, während der allgemeinen Dienststunden durch Jedermann eingesehen werden.

Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen elektronisch in Textform, bei Bedarf aber auch auf anderem Weg, oder während der allgemeinen Dienststunden mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Plan unberücksichtigt bleiben, wenn die Stadt Grafenau den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Änderung des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Datenschutz:
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, den 21.02.2025
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH DES DECKBLATTES NR. 52 ZUR ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IM BEREICH „HAUS I. WALD-NORD"

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung am 18.06.2024 beschlossen, den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau für einen Bereich im Ortsteil Haus i. Wald, der wie folgt umgrenzt ist

im Norden	durch die Staatsstraße 2321 („Haselbacher Straße"),
im Osten	durch das Betriebsgrundstück der Fa. Zambelli Fl.Nr. 1204 Gemarkung Haus i. Wald,
im Süden	durch das Betriebsgrundstück der Fa. Zambelli Fl.Nr. 1204 Gemarkung Haus i. Wald,
im Westen	durch die Kreisstraße FRG 11 („Passauer Straße") und das Anwesen „Haselbacher Str. 37 und 39",

und die Grundstücke Fl.Nrn. 1202/2, 1202/5, 1202/6, 1202/7, 1202/8 und 1205 jeweils Gemarkung Haus i. Wald umfasst,

mit Deckblatt Nr. 52 zu ändern. Die bisher im Flächennutzungsplan als „Mischgebiet" nach § 6 Baunutzungsverordnung - BauNVO – ausgewiesene Planfläche soll künftig ein Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO werden. Dabei ist der dargestellte Parkplatz zu entfernen.

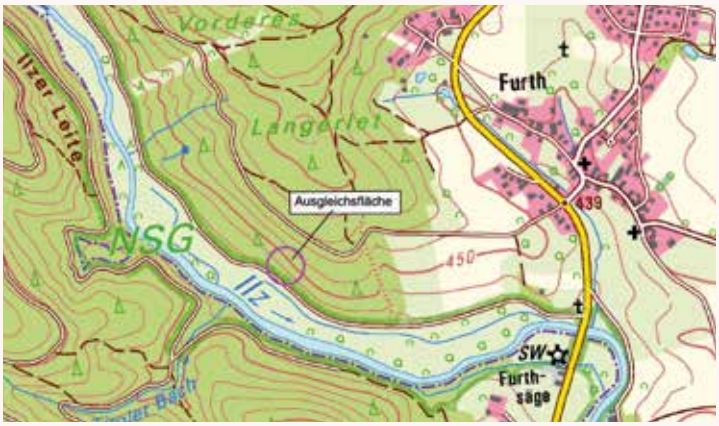
Zum Ausgleich des Eingriffs in die Natur wird als externe Ausgleichsfläche eine Teilfläche des Grundstücks Fl.Nr. 918 Gemarkung Haus i. Wald in der Nähe der Ilz bei Furth dem Vorhaben zugeordnet. Diese Fläche wurde bisher im Flächennutzungsplan als „Flächen für die Forstwirtschaft" dargestellt und wird neu als „Ausgleichsflächen" ausgewiesen.

Der Bebauungsplan „Haus i. Wald-Nord" wird im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch - BauGB – mit Deckblatt Nr. 4 geändert.

Die Lage der Änderungsbereiche ist aus den nachfolgenden Kartenausschnitten ersichtlich (maßstabslos).

Planbereich „Haus i. Wald-Nord:

Planbereich Ausgleichsfläche:



Der Stadtrat hat in der Sitzung am 18.02.2025 den Entwurf für das Deckblatt Nr. 52 zur Änderung des Flächennutzungsplanes in der Fassung vom 12.02.2025 gebilligt. Dieser Entwurf samt der Begründung mit dem Umweltbericht und den der Stadt Grafenau verfügbaren umweltrelevanten Informationen zu den Schutzgütern Mensch/Lärm, Wasser, Boden, Landschaftsbild, Arten/Lebensräume, Luft/Klima, Kultur- und Sachgüter und Erholung sind in der Zeit vom

04.03.2025 bis einschließlich 03.04.2025

im Internet über die Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link *https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung*
sowie im zentralen Landesportal für die Bauleitplanung Bayern unter dem Link

https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal/index.html veröffentlicht.

Ebenso ist der Inhalt dieser Bekanntmachung ins Internet eingestellt.

Die zu veröffentlichenden Unterlagen können während des vorgenannten Zeitraums alternativ im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nrn. 227 und 226, während der allgemeinen Dienststunden durch Jedermann eingesehen werden.

Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen elektronisch in Textform, bei Bedarf aber auch auf anderem Weg, oder während der allgemeinen Dienststunden mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Plan unberücksichtigt bleiben, wenn die Stadt Grafenau den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Änderung des Flächennutzungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Veröffentlichungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können (§ 3 Abs. 3 Baugesetzbuch).

Datenschutz:
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, den 21.02.2025
STADT GRAFENAU
Mayer, 1. Bürgermeister

AB 1. APRIL 2025 KOSTENFREIES PARKEN FÜR E-FAHRZEUGE AUF ÖFFENTLICHEN PARKPLÄTZEN

Für Besitzer von Fahrzeugen mit einem „E“ am Ende des Kennzeichens hat das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (§2 Abs. 1 EmoG / §4 EmoG) ab 1. April 2025 auf allen öffentlichen, gebührenpflichtigen Parkplätzen in Bayern folgendes festgelegt: „Auf Vorschlag von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann hat der Ministerrat die Umsetzung des kostenfreien Parkens für elektrisch betriebene Fahrzeuge (reine Batterieelektrofahrzeuge, von außen aufladbare Hybridelektrofahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge) beschlossen.“

Laut Herrmann reicht es für die Gebührenbefreiung, beim Parken auf öffentlichen Parkflächen eine entsprechend auf den Parkbeginn eingestellte Parkscheibe hinter die Windschutzscheibe zu legen. Alternativ sei auch denkbar, dass Kommunen ihre Parkautomaten entsprechend umstellen, sodass der E-Autofahrer für bis zu drei Stunden ein kostenloses Ticket ziehen kann. Zudem können Park-Apps ein Zusatzfeld anbieten, damit für E-Autos die ersten drei Stunden Parken kostenlos sind.

Sofern der Parkvorgang länger als 3 Stunden dauern sollte, ist vorab ein Parkschein zu lösen (z.B. bei einer Parkdauer von 4 Stunden ist für eine Stunde zu lösen und die Parkscheibe dann auf den Zeitpunkt des Parkscheinablaufs einzustellen).
Beides ist sichtbar im Fahrzeug zu hinterlegen.

Die Verkehrsüberwachung der Stadt Grafenau weist darauf hin, dass in jedem Fall die Parkscheibe sichtbar einzulegen und auch die zulässige Höchstparkdauer auf dem jeweiligen Parkplatz zu beachten ist.

An den Parkscheinautomaten wird per Aushang ebenfalls informiert.

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Wie geht es weiter in der Hauptstraße?

Liebe iJA-Leserinnen und Leser,
eine oft gestellte Frage ist „Wie geht es weiter in der Hauptstraße?“. Für alle diejenigen, die mit der Ausgangsbasis nicht ganz vertraut sind, hier eine kurze Zusammenfassung. Die Hauptstraße, also die Ortsdurchgangsstraße, ist eine Kreisstraße, gehört also dem Landkreis Freyung-Grafenau. Der Kreis plant die komplette Ortsdurchfahrt zu asphaltieren, um den schlechten Zustand der Straße wieder langfristig zu verbessern. Dazu ist es notwendig, alle von der Stadt geplanten Maßnahmen an der Hauptstraße oder in deren unmittelbarer Nähe vorher abzuschließen.

In diesem Zuge wurde vom Stadtrat die historische Chance genutzt, sowohl das „Schmeller-Haus“ als auch das „Schubert-Haus“ zu erwerben und das Nadelöhr vor dem Kirchplatz zu beseitigen und auch die Gehwege sinnvoll zu verbreitern und barrierearm auszuführen.

Dazu müssen beide Häuser leider abgebrochen werden. Der ursprünglich für das vierte Quartal 2024 angedachte Abriss der beiden Häuser verzögerte sich, da die beiden Eigentümer mehr Zeit benötigten, um in neue Räumlichkeiten umzuziehen und die Häuser zu räumen.

Nun steht dem Abriss indirekt das Staatliche Bauamt im Wege. Eine Sperrung der Hauptstraße ist undenkbar, solange die Umgehung, also die Staatstraße Richtung Reismühle, nicht wieder benutzbar ist. Die Baumaßnahme zieht sich anscheinend noch eine ganze Weile hin, da die Abdichtungsarbeiten nur bei adäquaten Temperaturen und mit entsprechender Trocknungszeit ausgeführt werden können. Wann es soweit ist, ist bislang noch unklar!

Die nächste sich in diesem Zuge aufdrängende Frage ist, wie geht es weiter, wenn die beiden Häuser abgebrochen sind?
Die leere Fläche wird zunächst für die Baustelleneinrichtung genutzt, da auch der Gehweg und die Stützmauer auf der „Sport-Fuchs-Seite“, erneuert werden.
Auch das Podest vor dem „Haering-Haus“ soll als verengende Barriere im Gehweg weichen.

Außerdem wird die Brüstung der Terrasse des „Jägerwirts“, die sich im Eigentum der Stadt Grafenau befindet, erneuert, um die vorhandenen Mauerschäden zu beseitigen und dem neuen Pächter einen guten Start für sein Lokal zu ermöglichen. Gleichwohl werden in der Abrissfläche die neuen Gehwege angelegt. Die Fläche wird nach Abschluss der städtischen Bauarbeiten einem privaten Investor als Baustellen-Einrichtungsfläche dienen, um die Sanierung eines maroden Gebäudes in der Scharrerstrasse zu vollziehen.

Danach soll die Fläche wieder bebaut werden, so der Plan.

Noch ein Wort zur Waldbahn:
Es ärgert nicht nur Sie, sondern auch uns, dass die Waldbahn aufgrund von Personalmangel immer wieder auf den sogenannten Schienenersatzverkehr, also auf Busse ausweicht, die dann nicht einmal alle Haltestellen anfahren.

In diesem Sinne bleibt mir nur, Sie um Geduld und Verständnis zu bitten!

Ihr Bürgermeister
Alexander Mayer

Neu im Rathaus

Christina Hadrawa

Tourismuskauffrau,
32 Jahre aus Schönberg
Funktion:
bei der Stadt Grafenau seit Februar 2025 im Vorzimmer
Werdegang:
Gymnasium Grafenau, Ausbildung zur Tourismuskauffrau, ab 2020 Assistenz der Geschäftsführung in einem mittelständischen Handwerksbetrieb
Ziele:
gesund bleiben, Neues lernen und vorhandene Fähigkeiten miteinbringen
Hobbies:
Yoga, lesen, wandern, reisen
Kontakt:
hadrawa.christina@grafenau.de

AUS DER STADTRATSSITZUNG

SANIERUNG HAUPTSTRASSE

In der jüngsten Stadtratssitzung wurde die Entwurfsplanung für die Sanierung der Gehwege und Stützmauern im Bereich der Hauptstraße vorgestellt, die noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll.

Zuerst muss der Abriss der beiden von der Stadt erworbenen Häuser (ehemals Schmeller und Schubert) oberhalb des Technologiecampus erfolgen. Dies kann vom Zeitplan her erst passieren, wenn die Brückenbaustelle auf der St 2132 zwischen Grafenau und Reismühle abgeschlossen ist. Im Endausbau sollen die Engstellen in der Hauptstraße deutlich verbreitert und Gehwege auf beiden Seiten geschaffen werden. Auch die Treppenanlage beim Sportgeschäft Fuchs und die Terrasse beim Gasthaus Jägerwirt sind Bestandteil der Sanierungsmaßnahmen (Siehe auch Grußwort Seite 28).

Der Stadtrat stimmte der vorgestellten Entwurfsplanung einstimmig zu.

INTEREGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

Für den Bereich Haus i. Wald wird derzeit ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt, das einen Überblick über die Entwicklung des Ortsteils in den kommenden 10 bis 15 Jahren geben soll und etwaigen Fördermaßnahmen als Basis zugrunde liegt.
Die Architekten Dr. Klaus Bauer und Susanne Hartinger gaben dem Stadtrat einen Zwischenbericht zu den Erhebungen und stellten mögliche Projekte vor, die zu einer positiven Entwicklung von Haus i. Wald beitragen würden. Als Leitbild wurden die Hofmark und das Schloss Haus i. Wald fixiert. Nach einer bereits stattgefundenen Bürgerbeteiligung soll es jetzt über das Ilzer Land-Netzwerk „Mitreden“ noch einmal online die Möglichkeit für alle Interessierten geben, Ideen und Hinweise einzureichen. Ein Aufruf dazu wird demnächst veröffentlicht. Der Stadtrat wurde um Kenntnisnahme gebeten.

INTERREG-FÖRDERPROGRAMME

Für das Jahr 2026, das neben der 650-Jahr-Feier auch noch das 50-jährige Jubiläum mit der oberösterreichischen Partnerstadt Schärding und das 35-jährige Jubiläum mit der tschechischen Partnerstadt Kašperské Hory einschließt, sind mehrere Förderprojekte aus Interreg-Mitteln beantragt worden.
Im Rahmen von Interreg Bayern-Österreich wurden in einem Kleinprojekt insgesamt 34 870 € veranschlagt. Verwirklicht werden sollen damit u.a. ein historischer Säumerzug von Schärding nach Grafenau im Juli/August 2026, ein Kinderferienkulturprogramm, eine gemeinsame Maifeier mit Maibaumkraxeln und ein gemeinsames Konzert.
In einem Großprojekt mit dem Titel „Säumerpfade 2026 BYCZ08-250 - Soumarské stezky“ wurde aus dem deutsch-tschechischen Topf eine Projektsumme von 766 000 € beantragt. Davon fallen 493 000 € auf die Stadt Grafenau und 273 000 € auf die Stadt Kašperské Hory.
Sollte das Projekt vom Begleitausschuss befürwortet werden, könnten in beiden Städten umfassende Maßnahmen zur touristischen Besucherlenkung und Ausstattung der Touristinformation besonders im Rahmen einer Digitalisierungsoffensive verwirklicht werden. Implementiert werden soll zudem ein Informationssystem für historische Gebäude und die Objekte in den städtischen Museen. Die Errichtung von Erlebnisorten zur gemeinsamen Säumergeschichte und die Ertüchtigung des Bärenpfades sind ebenso geplante Maßnahmen wie die Beschaffung einer mobilen Veranstaltungsbühne, der historische Säumerzug von Waldhäuser nach Bergreichenstein und ein Kinderprojekt „Auf den Spuren der Säumer“.

Die Leiterin der Touristinformation bedankte sich für die Unterstützung im Zuge der Antragsstellung bei der Euregio, der Regierung von Niederbayern, dem Bezirksamt in Pilsen und allen Beteiligten Kolleginnen und Kollegen.

Der Stadtrat war einstimmig für die Vor- und Co-Finanzierung der Projekte im Falle eines positiven Förderbescheides. Die entsprechenden Haushaltsmittel werden eingestellt.

AUS DER STADTRATSSITZUNG

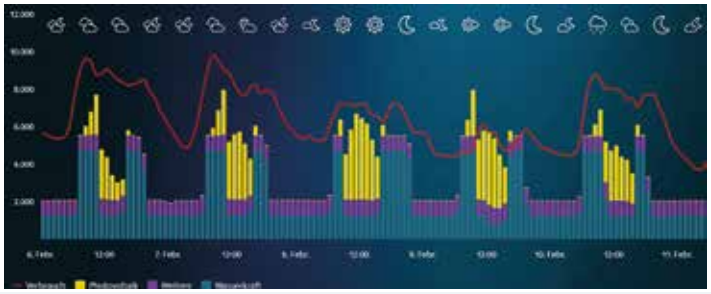
BERICHT DES ENERGIEBEAUFTRAGTEN

Energiebeauftragter Franz-Josef Bloier informierte das Gremium ausführlich über die Entwicklung der Energiebilanzen in den städtischen Handlungsfeldern. In einer Grafik hatte er dabei die „Bilanzielle Autarkie im Gemeindegebiet“ aufbereitet:

Energieträger	abgerechnete Anlagen	installierte Leistungen (kW)	Erzeugung (kWh)
KWK	11	1.740,35 kW	889.859 kWh
Solar	937	16.635,65 kWp	12.222.471 kWh
Biomasse	2	860,00 kW	5.473.363 kWh
Wasser	12	5.944,00 kW	16.238.357 kWh
EEG Gesamt	951	23.439,65 kW	33.934.191 kWh

Kundengruppen nach aktuellem Lastprofil**	abger. Anlagen	Absatzmenge (kWh)
monatliche Letztverbraucher	58	35.571.598 kWh
Summe monatliche Letztverbraucher	58	35.571.598 kWh
Straßenbeleuchtung	17	366.550 kWh
jährliche private Letztverbraucher	3.724	8.922.914 kWh
jährliche gewerbliche Letztverbraucher	728	5.188.421 kWh
Landwirtschaft	195	1.282.112 kWh
Speicherheizung	77	331.028 kWh
Wärmepumpen/ Direktheizung getrennte Messung	99	402.392 kWh
Summe jährliche Letztverbraucher	4.840	16.493.417 kWh
Gesamt	4.898	52.065.015 kWh

Der Energiemonitor zeigte die Eigenversorgung, den Verbrauch und die Anteile der Versorgung mit Photovoltaik oder Wasserkraft.



Für EEG-PV Freiflächen wurden die baurechtlichen Voraussetzungen für Anlagen mit ca. 18. Mio Kwh/a in Großarmschlag Scheibenberg und ca. 2,5 Mio. Kwh/a in Grüb geschaffen.
Zur PV-Erzeugung hatte er die „Bilanzielle Autarkie in der Kommune“ aufbereitet:

PV-Erzeugung				Stromverbrauch		
Anlage	Leistung	KwH/a	Art	Anlage	NE	KwH/a
Grundschule Haus Anl 1	39,60 kW	39.600 kWh/a	Voll	Mittelschule	RLM	129.613 kWh/a
Bauhof Schlag	20,00 kW	20.000 kWh/a	Voll	Kläranlage Grafenau	RLM	200.012 kWh/a
Grundschule Grafenau	33,68 kW	33.680 kWh/a	Voll	Kläranlage Furth	RLM	84.719 kWh/a
MZH Grafenau Anl 1	23,40 kW	23.400 kWh/a	Voll	Heizwerk	RLM	162.686 kWh/a
MZH Grafenau Anl 2	32,22 kW	32.220 kWh/a	Voll	Straßenbeleuchtung	SLP	98.050 kWh/a
Tennishalle	24,92 kW	24.920 kWh/a	Voll	SLP-Anlagen	SLP	587.000 kWh/a
KIGA St. Elisabeth Graf	14,62 kW	14.620 kWh/a	ÜS			
KIGA St.Martin	10,32 kW	10.320 kWh/a	ÜS			
Bauhof Frauenberg	16,34 kW	16.340 kWh/a	ÜS			
KIGA Marien-Spitalstr	14,62 kW	14.620 kWh/a	ÜS			
Grundschule Haus Anl 2	23,76 kW	23.760 kWh/a	ÜS			
Tennishalle Anl.2	159,80 kW	159.800 kWh/a	ÜS			
Technologie-Campus	29,70 kW	29.700 kWh/a	ÜS			
	442,98 kW	442.980 kWh/a				1.262.060 kWh/a
		Autarkiegrad		35%		

Im Zuge der Umrüstung der Straßenbeleuchtung zeigte Bloier eine Einsparung von 79 Prozent auf, heuer sollen weitere 42 Bestandsleuchten mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet werden, was den Verbrauch nochmal um ca. 8000 kWh/a senkt.
Auch die Nahwärmeversorgung von derzeit 64 Abnehmern bei der kommunalen Service GmbH mit einem Wärmeabsatz von 4442 MWh/a im Jahr 2024 bringe eine CO_2-Einsparung von 1100 t/a.
Dazu hatte er eine Grafik zur Wärmeversorgung in den kommunalen Liegenschaften aufbereitet.

Nahwärmeversorgung		Heizöl		Gas	
Technologiecampus (Service Gmbl	52.617 kWh/a	Grundschule Haus I. Wald	186.330 kWh/a	Feuerwehrhaus Neudorf	25.830 kWh/a
Grundschule Grafenau	156.387 kWh/a	Kindergarten St. Martin	80.207 kWh/a	Feuerwehrhaus Schlag	27.860 kWh/a
Kindergarten St. Elisabeth	78.230 kWh/a	Kindergarten Hl. Familie Hofmark 8	53.540 kWh/a	Feuerwehrhaus Bärnstein	15.309 kWh/a
Volksschulturnhalle	99.328 kWh/a	Verw. /Belle Haus I. Wald	42.920 kWh/a	Feuerwehrhaus Rosenau	10.759 kWh/a
Rathaus Grafenau	139.626 kWh/a	Bauhof FrauenbergWasserwerk	35.207 kWh/a	Feuerwehrhaus Heinrichsreut	17.140 kWh/a
ehemaliges Caritas-Gebäude	22.046 kWh/a	Bauhof FrauenbergVerwaltungsgebäude	120.000 kWh/a	Waldkindergarten	7.938 kWh/a
Post-Verteilerzentrum	57.109 kWh/a	Bauhof FrauenbergWerkstatt u. Garagen	126.000 kWh/a	Mittelschule Grafenau	490.437 kWh/a
Feuerwehrhaus Grafenau	203.117 kWh/a	Kläranlage Grafenau	14.665 kWh/a		
Kindergarten St. Maria	179.995 kWh/a	Kläranlage Furth	25.000 kWh/a		
Kinderkrippe St. Maria	17.433 kWh/a	Feuerwehrhaus Großarmschlag	26.535 kWh/a		
Freibad Grafenau (ZVSE)	62.618 kWh/a				
Tennishalle (Familie Reithmeier)	71.106 kWh/a				
	1.134.895 kWh/a		738.294 kWh/a		595.276 kWh/a

Die gemeinsam mit dem Ilzer Land Ende vergangenen Jahres ausgeschriebene kommunale Wärmeplanung sei bereits vergeben und werde mit 90 Prozent gefördert. Sie soll den Bürgern und Unternehmen einen Überblick verschaffen, wo eine zentrale Wärmeversorgung sinnvoll ist und in welchen Gebieten dezentrale Lösungen vorteilhafter erscheinen.

Zuletzt zeigte Bloier die insgesamt 48 Ladepunkte für E-Mobilität im Stadtgebiet auf, darunter 41 Normallader an 12 Standorten und Schnelllader an 3 Standorten.

SACHSTANDSBERICHT TOURISMUS

Sachgebietsleiterin Karin Friedl stellte dem Stadtrat die Entwicklung des städtischen Tourismuskonzepts in den vergangenen 20 Jahren vor und zeigte auf, wie man von der anfänglichen Idee über das Projekt „Da ist der Bär los“, das schon zu Beginn mit dem Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus ausgezeichnet wurde, in einen Markenbildungsprozess von der heutigen Marketing-Grundlage „Grafenau – die Bärenstadt“ eingetreten ist. Das Konzept habe sich vielfältig entwickelt, mittlerweile seien das Produktmarketing und der Vertrieb komplett in das Gesamtkonstrukt eingebunden und werden von zahlreichen Firmen, Institutionen und v.a. den übergeordneten Tourismusverbänden unterstützt.
Nach der Schließung mehrerer Großbetriebe, u.a. dem Feriendorf und dem Hotel Sonnenhof, hätten sich die Übernachtungszahlen momentan bei rund 160000 stabilisiert. Da beide Großprojekte wieder touristisch weiterbetrieben werden sollen und aktuell beplant werden, habe man mittelfristig Aussicht auf eine positive Entwicklung.
Die Touristinformation sei zur Servicezentrale geworden und kümmert sich aktuell um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bietet viele Serviceangebote auch für Bürger – vom Kartenvorverkauf bis zur mit dem Gold-Siegel ausgezeichneten Stadtbücherei – und deckt im Bereich Digitalisierung viele Aufgaben ab.

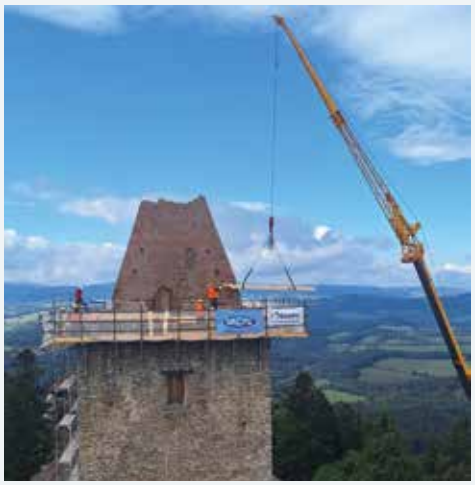
UMBESETZUNG TOURISMUS- UND KULTURAUSSCHUSS

CSU-Fraktionssprecher Josef Geiger gab bekannt, dass man im Tourismus- und Kulturausschuss durch die Tätigkeit von Stadtrat Karl Mayer als Festwirt eine Umbesetzung vornehmen wolle.
Künftig wird statt Karl Mayer Stadtrat Tobias Neumann dem Ausschuss angehören, auch der Sitz von Karl Mayer im Arbeitskreis „650 Jahre Stadt Grafenau“ werden von Neumann übernommen.
Als Vertreter wurde Wolfgang Kunz bestimmt.

VERNETZUNGSTREFFEN DER EHRENAMTLICHEN FLÜCHTLINGSHILFE

Die Integrationslotsin des Landratsamtes Freyung-Grafenau lädt alle Interessierten zu einem Kennenlerntreffen ein – unabhängig davon, ob Sie derzeit in der Flüchtlingshilfe aktiv sind, sich in der Vergangenheit engagiert haben oder einfach mehr über das Thema erfahren möchten.
In entspannter Atmosphäre bei Kaffee, Tee und Gebäck haben Sie die Gelegenheit, sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen, Fragen zu stellen und gemeinsam zu überlegen, welche Unterstützung Sie in Ihrem ehrenamtlichen Engagement benötigen.
In Grafenau findet das Vernetzungstreffen am **Freitag, 28. März** von 13.30 bis 15.30 Uhr im Gemeinderaum der Christuskirche Grafenau im Seybererweg 4 statt.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, weitere Informationen gibt es im Landratsamt unter Tel. 08551 57-1614
oder per E-Mail bei
yvonne.stephan@landkreis-frg.de

NEUES DACH FÜR DIE KARLSBURG



Die Karlsburg in der Grafenauer Partnerstadt Bergreichenstein hat ein neues Dach bekommen. Schwere Holzkonstruktionen mussten dazu von einem Kran in 60 Meter Höhe katapultiert werden. Jetzt erstrahlt die Burg aus der Zeit von Kaiser Karl IV. wieder in neuem Glanz - die ursprüngliche Dachform, die mittelalterliche Feuer, Orkane und viele Winter überstanden hat, wurde beibehalten.
Ab April ist das tschechische Ausflugsziel an den Wochenenden und in den Osterferien (18. bis 21. April) von 10 bis 16 Uhr geöffnet, im Sommer gibt es auch werktags viele Öffnungszeiten und deutschsprachige Führungen.

BUCHCLUB AUF DER BLAUEN COUCH

20. März 2025, 18:30 Uhr

Du möchtest dich mit Lesefreunden und Bücher-Liebhabern unterhalten und aktuelle Buchtipps austauschen?

Unsere Bücherei-Leiterin Sandra Lindhorst lädt alle Interessierten herzlich dazu ein!

Anmeldung unter stadtbuecherei@grafenau.de

Buchtipp der Stadtbücherei

»Wenn Ende gut, dann alles«:

Svetlana, der Dichter und der Fall mit dem einsamen Kind

Von Volker Klüpfel – Penguin Verlag erschienen Feb. 2025

Auftakt zur grandiosen neuen Krimireihe des SPIEGEL-Bestseller-Autors (Svetlana und Tommi ermitteln, Band 1)

Ein kleines Kind und ein großes Verbrechen. Der erste Solo-Fall von Volker Klüpfel für das ungewöhnliche Ermittlerduo Svetlana und Tommi. »Halt an, Tommi! Kind ist ganz nass bei diese scheußliche Wetter, muss sich doch kümmern jemand.« Svetlana deutete energisch auf eine Stelle am Waldrand ...

Die erstaunliche Svetlana liebt russische Literatur und Detektivgeschichten. Ihre Lebensweisheiten sind so legendär wie ihre Grammatik. Tommi, liebenswerter Chaot Anfang 30, arbeitet konsequent an seinem Durchbruch als Bestsellerautor. Meistens jedenfalls. Wegen vorübergehender Finanzflaute haust er im alten Wohnmobil seines Vaters. Die Hymer B550 hat der ihm zusammen mit seiner ukrainischen Putzfrau Svetlana überlassen. Als Tommi und Svetlana eines Abends ein kleines Mädchen am Waldrand auflesen, ahnen sie nicht, dass ihre unkonventionelle und bisweilen tollkühne Suche nach der Mutter sie auf die Spur eines schrecklichen Verbrechens bringt. Und sie selbst in große Gefahr.

Der grandiose Auftakt zu einer neuen Krimireihe voller liebenswert-schräger Figuren mit Herz, Witz und Verstand. Volker Klüpfel in Bestform: Durch die Brille der erstaunlichen Svetlana und Schriftsteller Tommi beweist der Autor erneut seinen einzigartig humorvollen Blick auf menschliche Schwächen und Abgründe.

Unser Buchtipp für Kinder

Birds of Paris – Das magische Pendel

Von Kathrin Tordasi

Erschienen im Verlag Fischer Sauerländer

Start einer neuen, magischen Kinderbuchreihe

Paris! Schon wieder eine neue Stadt ... Wie soll Léa Freunde finden, wenn sie ständig umziehen muss? Im Garten von Notre-Dame trifft Léa ein geheimnisvolles Mädchen, das mit einem Vogel zu sprechen scheint. Alexandrine eröffnet Léa ein Paris, das voller Magie steckt – zumindest für diejenigen, die die Gabe haben, sie sehen zu können. Ausgerechnet bei Alex' Freunden, einer Bande von Straßenkindern, findet Léa zum ersten Mal in ihrem Leben echte Freundschaft. Doch die Kinder führen ein gefährliches Leben, und als Alex entführt wird, muss Léa sich entscheiden, wie tief sie sich in die magische Unterwelt von Paris ziehen lässt ...

Der erste Band der neuen magischen Kinderbuchreihe ab 10 Jahren voller Rätsel und gefährlicher Abenteuer, die Léa und ihre Freunde lösen und bestehen müssen. Ein humorvolles Vorlesebuch für Kinder ab 5 Jahren über den chaotischen Alltag zweier Geschwister. Mit Bildern von Walter und Traudl Reiner.

Generelle Öffnungszeiten der Bücherei s. Seite 33. Im neuen Online-Katalog können alle Medien auch bequem von zuhause ausgesucht, bestellt und dann abgeholt werden (Tel. 08552 962337, stadtbuecherei@grafenau.de).

Online-Katalog: www.bibkat.de/grafenau oder für das Smartphone auch über die bibkat-App.

Freude, Lustiges und Wissenswertes verschenken?

Dann schenken Sie eine Jahresmitgliedschaft (nur 8 Euro) für die Stadtbücherei.

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN
ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

- **BÜRGERBÜRO** Tel. 08552 9623 50
- **STANDESAMT** Tel. 08552 9623 46

BAUHOF
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE
(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57 2600
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI
(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

DIE NÄCHSTE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES FINDET AM 18. MÄRZ 2025 UM 18 UHR IM BÜRGERSAAL DES RATHAUSES STATT.

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL – PARKOURPARK: MINIGOLF UND „LIKE"-EISHALLE
Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
Je nach Witterung ist neben der Eishalle auch die Minigolfanlage geöffnet
Eislauf:
Mo, Di 13:00 – 18:00 Uhr
Sa, So 11:00 – 18:00 Uhr
Mi, Do Ruhetag
In den Faschingsferien Mittwoch und Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr geöffnet!
Eisstockschießen:
jeden Fr 16:00 – 21:00 Uhr

TENNISHALLE
Sonnenstraße 2, 94481 Grafenau
täglich von 08:00 – 22:00 Uhr
Platzbuchung nur online unter:
tennishalle-grafenau.ebusy.de

LANDKREIS-HALLENBAD
Rachelweg 12 (Schulzentrum),
94481 Grafenau, Tel. 08552 777
Öffnungszeiten
Mo 16:00 – 21:00 Uhr
Mi, Fr 14:00 – 21:00 Uhr
So/Ft 14:00 – 19:00 Uhr

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM
Spitalstraße 5, Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM
im BÄREAL, Tel. 08552 3318
Seit 01. Oktober flexible Öffnungszeiten in beiden Museen.
Termine für Führungen können in der Touristinformation im Rathaus oder telefonisch unter Tel. 08552 962343 vereinbart werden.
Führung pro Pers. 5 Euro, zzgl. Eintritt

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter Wolfgang Reichenberger
Jeden letzten Freitag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung: Tel. 0171 5157027

Seniorenbeauftragter Korbinian Rank
07. März von 13:30 – 14:30 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08552 9747011
Vor-Ort-Termine möglich!

Landgericht Passau – Bewährungshilfe
Jeden Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr (nach telefonischer Vereinbarung)
Tel. 0851 756812, -13 oder -17

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund
Beratung für blinde bzw. sehbehinderte Menschen/Angehörige, 28.3./25.7./28.11. von 09:00 bis 11:00 Uhr
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung der Bundeswehr
Jeden Donnerstag, 08:00 – 12:00 Uhr
Tel. 0991 203274, nur nach telefonischer Vereinbarung

VdK – Sprechstunde:
Beratung für Mitglieder jeden Dienstag von 08:00 – 12:00 Uhr, nur nach tel. Terminvereinbarung: Tel. 08551 811310

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen
an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-4033, jeden Montag, Donnerstag u. Freitag, 08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert – auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Februar 2025

STANDESAMT
NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

27.01.2025
Karolina Fredl – 90 Jahre
Elmberg Süd 11, 94481 Grafenau

Bild v. links: Bgm. Alexander Mayer, Karolina Fredl, Kaplan Tobias Asbeck

07.02.2025
Alois Graf – 85 Jahre
Moosham, 94481 Grafenau

Bild v. links: Pfarrer Martin Dengler, Alois Graf, Bgm. Alexander Mayer

20.02.2025
Anneliese Krickl – 80 Jahre
Schlag, 94481 Grafenau

Bild v. links: Pfarrer Martin Dengler, Anneliese Krickl, Bgm. Alexander Mayer

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

EHEJUBILÄUM

15.02.2025
Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Gertraud und Georg Moosbauer
Elmberg 64, 94481 Grafenau

GEBURTEN

07.10.2024
Simon Biru
Mutter: Mahda Yirga Biru
Grafenhütter Weg 20,
94481 Grafenau

14.12.2024
Laura Neumar
Eltern: Julia und
Andreas Neumar
Grafenau-Schlag

16.12.2024
Maximilian Czegeny
Eltern: Katharina Czegeny
und Peter Koller
Großarmschlag 7,
94481 Grafenau

WIR TRAUERN UM

30.12.2024
Helga Grantner – 62 Jahre
Scharrerstr. 15,
94481 Grafenau

12.01.2025
Bruno Salat – 88 Jahre
94481 Grafenau

03.02.2025
Manfred Andreas Neumeier – 77 Jahre
Ginstersteig 12, 94481 Grafenau

vhs
Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau

Unsere Kurse im März

10.03.	16:30	Fit für den Englisch-Quali
10.03.	18:00	Englisch B2
10.03.	18:15	Orientalischer Tanz: Tanz und Technik
10.03.	18:15	Aqua-Fit Bewegungstraining im Wasser
10.03.	18:15	Step Aerobic für Anfänger
10.03.	18:30	Italienisch A1.2 – Fortsetzung
10.03.	19:00	Aqua-Fit Bewegungstraining im Wasser
11.03.	14:00	Projekt ich: Beruflich neu durchstarten!
11.03.	16:30	Yoga für Kinder im Alter von 6 – 9 Jahren
11.03.	17:45	Pilates
11.03.	18:00	Englisch f. Anfänger, Fortsetzung ab Lekt. 6
11.03.	19:00	Yoga für Anfänger
11.03.	19:30	Englisch A1 für Anfänger – Easy Englisch
12.03.	17:45	Yoga für Geübte
12.03.	18:00	Englisch A2.1
12.03.	18:30	Indoor-Cycling für Anfänger und Fortgeschrittene
12.03.	19:30	Yoga für Fortgeschrittene
12.03.	19:30	Englisch B1
13.03.	09:00	Bew. Sturzprävention – Trittsicher u. aktiv im Alter
13.03.	10:00	Bew. Sturzprävention – Trittsicher u. aktiv im Alter
13.03.	16:30	Italienisch für Wiedereinsteiger
13.03.	17:45	Yoga für Geübte
13.03.	18:30	Englisch für den Urlaub
13.03.	18:30	Spanisch A1 – Fortsetzung, ab Lekt. 7
13.03.	19:00	Bodyfit
14.03.	08:30	Bodyfit
14.03.	09:45	Bodyfit
14.03.	17:00	Vom Mitarbeiter zur Führungskraft
14.03.	17:30	Indoor-Cycling für Anfänger und Fortgeschrittene
14.03.	19:15	Lagerfeuer-Gitarre für Einsteiger
14.03.	20:15	Lagerfeuer-Gitarre für Fortgeschrittene
15.03.	15:00	Fanie`s Indische Küche – frisches Gemüse, bunte Gewürze
16.03.	10:45	Muscle Power
17.03.	17:30	Tschechisch A1 – Fortsetzung
17.03.	17:45	Rücken fit! Kraft und Entspannung für die Wirbelsäule
17.03.	19:00	Yoga für Anfänger
17.03.	19:00	Tschechisch A1 – Anfänger, ab Lekt. 1
17.03.	19:00	EDV-Grundausbildung WINDOWS
18.03.	09:00	Sanftes Yoga für Entspannung und Beweglichkeit
18.03.	17:00	Deutsch B1.1
18.03.	18:30	Ungarisch Anfängerkurs
18.03.	19:00	„Strömend“ durch die Fastenzeit
19.03.	15:30	Effektives Üben im Sitzen – Fitness am Stuhl
19.03.	16:30	Klang - Erleben
19.03.	17:30	Polnisch für Anfänger
19.03.	19:00	Tanzkurs für Anfänger und Brautleute
20.03.	17:00	Deutsch A1
20.03.	18:30	Deutsch A2
22.03.	13:00	Nassfilzen: Kleine Sitzauflage
22.03.	15:00	Meisenknödelhalter aus Korbweide flechten
22.03.	16:00	Partnermassage – Zeit und Entspannung für zwei
24.03.	19:00	EDV-Grundausbildung WORD – Stufe 1
25.03.	18:30	Englisch C1
26.03.	16:30	„Schwingen u. Klingen“ – Faszienlockerung/ Entspannung
26.03.	18:00	Mein Garten in herausfordernde Zeiten
26.03.	19:00	Seminar: „Neustart ins Leben“
28.03.	14:00	Erste-Hilfe-Kurs für Senioren
28.03.	17:00	Einführung in die Klangbehandlung
28.03.	18:00	Erste Hilfe für Kinder
29.03.	12:30	Brot/Brötchen Backkurs

Weitere Kurse finden Sie in unserem Programmheft sowie im Internet unter: **www.vhs-freyung-grafenau.de**. Gerne senden wir Ihnen ein Programmheft zu!

Anmeldung und Information:
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau
Frauenberg 17, 94481 Grafenau, Tel. 08551/57-3300

meine heimat meine vhs
www.vhs-freyung-grafenau.de

WICHTIGE ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

AGENTUR FÜR ARBEIT GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 4, 94481 Grafenau
Tel. 0851 508508
oder gebührenfrei 0800 4555500

AOK BAYERN – die Gesundheitskasse
Geschäftsstelle Grafenau
Finkenweg 2a, 94481 Grafenau
Geöffnet (nur mit Termin):
· Dienstag: 13:00 – 16:30 Uhr
· Donnerstag: 8:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: Tel. 08551 9611-19

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Ambulanter Pflegedienst
Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Tel. 08552 6251 11

BERGWACHT
Leuchtenbergerweg 6, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9744961

BIBLISCHE GLAUBENSGEMEINSCHAFT
Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 2185 (Fam. Höfling)
Tel. 08555 4218 (Fam. Bauer)

SOZIALZENTRUM DER CARITAS
Spitalstraße 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 40888 0

HOSPIZVEREIN FREYUNG-GRAFENAU
Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Tel. 08551 9176183 oder 0171/4836819
hospizverein-frg@web.de
www.hospizverein-freyung.de
Angebote, u.a. für verwaiste Eltern, Trauergruppen, Trauerwanderungen
Aktuelle Termine auf der Homepage!

KLINIKEN AM GOLDENEN STEIG KRANKENHAUS GRAFENAU
Schwarzmaierstr. 21, 94481 Grafenau
Tel. 08552 421 0

LANDRATSAMT FREYUNG-GRAFENAU
Grafenauer Straße 44, 94078 Freyung
Tel. 08551 57-0

MOBILITÄTSZENTRALE
am Landratsamt – Informationen zum Nahverkehr und Fahrplanauskünfte
Tel. 08551 57-1215
rufbus@landkreis-frg.de
www.frgmobil.de
Mo bis Fr 08.00 – 17.00 Uhr

NATIONALPARKVERWALTUNG
Freyunger Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 96000

PFARRÄMTER
· **Kath. Pfarramt Grafenau**
Rosenauer Straße 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1271
· **Kath. Pfarramt Haus i. Wald**
Hofmark 6, 94481 Grafenau
Tel 08555 556
· **Evang. Pfarramt Grafenau**
Hochstraße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 1385

POLIZEIINSPEKTION GRAFENAU
Pfarrer-Rankl-Str. 3, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9606 0

POSTFILIALE GRAFENAU
Bahnhofstraße 12 (REWE),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 08:00 – 18:00 Uhr
Sa 08:00 – 14:00 Uhr

POSTFILIALE HAUS i. WALD
Hofmark 20 (Bäckerei Schreiner),
94481 Grafenau
Mo bis Fr 06:00 – 12:00 Uhr und
15:00 – 17:00 Uhr, Sa 06:00 – 12:00 Uhr

PRO FAMILIA Außenstelle Spiegelau
Ehe-, Familien-, Lebensberatung
Hauptstraße 2-4, 94518 Spiegelau
Terminvereinbarung: Tel. 0851 53121
u.a. Trennungsgruppe – Gesprächsgruppe für Frauen!

RECYCLINGZENTRUM GRAFENAU
Wilhelm-Sedlbauer-Str. 7
(Gewerbegebiet Reismühle)
94481 Grafenau
Tel. 08552 785
Winteröffnungszeiten
Mo bis Fr 08:00 – 16:00 Uhr
Sa 09:00 – 14:00 Uhr

REINIGUNG
Außenstelle der Wolfsteiner Werkstätten – Annahme immer bis Mittwoch bei Sport Fuchs,
Hauptstraße 16, Tel. 08552 1436

TAFEL GRAFENAU e.V.
Vormbacherweg 9, 94481 Grafenau
Tel. 08552 973758
tafel.grafenau@outlook.de
Ansprechpartner: Suzanne Mayer
Mi 11:00 – 12:30 Uhr

TÜV-PRÜFSTELLE / TÜV SÜD SERVICE-CENTER GRAFENAU
Elsenthaler Straße 2, 94481 Grafenau
Tel. 08552 915 41
Mo 08:00 – 12:00 Uhr
Di 08:00 – 12:00 Uhr u. 13:00 – 17:00 Uhr
Sa 08:00 – 12:00 Uhr

VHS VOLKSHOCHSCHULE DES LANDKREISES FREYUNG-GRAFENAU
Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57-3300
info@vhs-freyung-grafenau.de
www.vhs-freyung-grafenau.de

BAUEN
SEIT 1855

PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE

LIKE IT. DO IT.

AUSBILDUNG BEI PFAFFINGER

Zur Verstärkung unseres Teams am Standort in **PASSAU** und **IGGENSBACH** bieten wir für den Ausbildungsstart 2025 folgende Ausbildungsplätze (m/w/d) an:

- **BETON- UND STAHLBETONBAUER**
- **ROHRLEITUNGSBAUER**
- **UMWELTTECHNOLOGE FÜR ROHRLEITUNGSNETZE UND INDUSTRIEANLAGEN**
- **BAUGERÄTEFÜHRER**
- **ANLAGENMECHANIKER**
- **KONSTRUKTIONSMECHANIKER**
- **TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER**
- **FACHINFORMATIKER FÜR ANWENDUNGSENTWICKLUNG**

INTERESSIERT?
www.pfaffinger.com/ausbildung

PFAFFINGER UNTERNEHMENSGRUPPE
Herrn Daniel Hauer · Wiener Str. 35 · 94032 Passau
Telefon +49 851 390 - 11 21 · ausbildung@pfaffinger.com · www.pfaffinger.com